

2018



Pädagogische Akademie
Elisabethenstift

Fortbildungsprogramm 2018 „Kinder unter Drei“



Bildung und Erziehung für Kinder

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Vorwort	3
2.	Kursempfehlungen aus dem Bereich "Kinder unter Drei"	4
3.	Kursempfehlungen aus anderen Bereichen mit Bezug zum Bereich "Kinder unter Drei"	38
4.	Praxisanleitung	48
5.	Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan	51
6.	Inhouse-Fortbildungen	53
7.	Allgemeine Geschäftsbedingungen	55
8.	Organisatorische Hinweise	59
9.	Anmeldeformular	61

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

heute möchten wir Sie mit diesem Auszug aus unserem Programmheft 2018 aufmerksam machen auf Angebote, die sich speziell mit den Themen der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren befassen.

Täglich wird sichtbar, dass mit dem quantitativen Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren noch lange keine Ruhe in die Diskussion um die institutionelle Betreuung der Jüngsten und ihre Qualität eingekehrt ist. Der Mangel an geeigneten Fachkräften verschärft die Debatte und viele Einrichtungen setzen sich mit dieser (neuen) Aufgabe auseinander: sie sind verantwortlich für die Qualität von Bildungs- und Erziehungsprozessen und das Wohlbefinden der Kindern dieser Altersgruppe in der Kindertageseinrichtung.

Hinzu kommt die Herausforderung, Eltern mit sehr jungen Kindern ein vertrauenswürdiges, verständnisvolles und fachlich kompetentes Gegenüber zu sein, damit die Erziehungspartnerschaft gelingen kann.

Diesen Anforderungen wollen wir mit passgenauen Angeboten aus unserem Programm begegnen.

Basierend auf dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan bieten wir eine Vielzahl von Kursen für den jeweiligen Bedarf dieser anspruchsvollen Aufgabe: Grundlagenkurse wie „Entwicklungspsychologie der Kinder von 0-3 Jahren“, Methodenkurse zu Themen wie Spiel, Projekte, Musik und mehr. Auch für Fachkräfte, die spezielle Themen wie die Pikler-Pädagogik vertiefen wollen, finden Sie entsprechende Angebote.

Die berufsbegleitende Weiterbildung zur Fachexpertin/zum Fachexperten für Kleinstkindpädagogik richtet sich an Erzieher/innen sowie Tagesmütter und -väter und wird in diesem Jahr zum sechsten Mal angeboten (Start 05.11.2018). Interessierte können an einem **Informationsnachmittag am 19. Juni 2018 von 15-16 Uhr** Näheres über Inhalt und Struktur der Weiterbildung erfahren und sich bereits jetzt über die Termine und Konditionen auf unserer Homepage informieren (<http://www.elisabethenstift.de/weiterbildung.de>).

Wir freuen uns, Sie in unseren Fortbildungen begrüßen zu dürfen.



Verantwortliche Fortbildungsdozentin für den Schwerpunkt „Kinder unter Drei“ am Arbeitszentrum Fort- und Weiterbildung (afw)

Kinder unter Drei

Kinder sind von Geburt an aktiv Lernende und äußerst lebendige Konstrukteure ihrer eigenen Bildungsprozesse. Sie tun dies allerdings nur unter der Voraussetzung, ein Gefühl sicherer Bindung in vertrauensvoller Atmosphäre entwickeln zu können und eine interessante, altersangemessene und sie nicht unterfordernde Lernumgebung vor zu finden. Dafür brauchen sie Fachkräfte mit hoher innerer Präsenz, die insbesondere kleine Kinder als Dialogpartner ernst nehmen und deren Lerngeschichten und Entwicklungsthemen wahrnehmen. Auch brauchen die Eltern der Kinder vertrauenswürdige und verständnisvolle Erzieherinnen und Erzieher, damit die Erziehungspartnerschaft gelingen kann.

Unser Fortbildungsangebot soll Erzieher/innen sowie Tagesmütter und -väter für diese interessanten und vielfältigen Anforderungen qualifizieren und professionalisieren.



18KS013

Über die Hände zum ICH

Begleitung kindlicher Entwicklungsprozesse in der Krippe mit Ton

Dieses Praxisseminar nimmt die Entwicklungs- und Selbstbildungsprozesse von Kindern im Spiel in den Blick. Die Teilnehmenden lernen, die Spielprozesse im Alltag zu erkennen und zu verstehen. Erkennen und Verstehen sind Voraussetzung für eine professionelle Begleitung von Kindern. Grundlagen der hier vorgestellten Art der Begleitung sind die Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie und der Entwicklung der Basissinne – hier vornehmlich des haptischen Sinnes. In praktischen Übungen mit dem Material Ton lernen die Teilnehmenden die Wirkung und Bedeutung der Basissinne kennen. Ergänzt werden diese Erfahrungen durch Fallbeispiele aus der Praxis. Beides wird anschließend mit den theoretischen Grundlagen verknüpft. Dadurch lernen die Teilnehmenden die individuellen Entwicklungen von Kindern deutlicher wahrzunehmen, besser zu verstehen und damit professioneller zu begleiten.

Ziele und Inhalte:

- Die Entwicklung der Basissinne und Haptik
- Vertiefung entwicklungspsychologischer Erkenntnisse
- Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen in der Begleitung von Entwicklungs- und Selbstbildungsprozessen
- Professionelle Haltung in der Begleitung der kindlichen Entwicklungs- und Selbstbildungsprozesse
- Verschiedene Methoden zur Vertiefung von Wahrnehmung durch Selbsterfahrung am Ton kennenlernen und Ideen für die Praxis entwickeln

Zielgruppe:

Pädagogische und therapeutische Fachkräfte

Referentin:	Ilse-Marie Strotkötter
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	12.-13.04.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	01.03.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120 zzgl.: €5 Reader/Materialkosten

18KSo16

Einführungskurs: Die Jüngsten in der Kita

Die Aufnahme von Einjährigen stellt die Einrichtungen und ihre Mitarbeitenden vor große Herausforderungen. Die Gestaltung des Tagesablaufes, die räumliche Ausstattung, die Betreuungskonstanz, die Organisation in den Gruppen und die Zusammenarbeit mit Eltern müssen in den Blick genommen werden. Konzeption und praktische Arbeit am Kind müssen überdacht werden.

Zentrale Fragen des Seminars sind: Was brauchen die Einjährigen und ihre Eltern und wie können wir die Arbeit mit Einjährigen in unserem Rahmen gestalten?

Um Antworten auf diese Frage zu finden, wollen wir an den beiden Seminartagen folgende Themenbereiche bearbeiten:

- Entwicklungsthemen der Kinder zwischen dem ersten und zweiten Geburtstag
- Individuelle Eingewöhnung und „beziehungsvolle und kooperative Pflege“
- Tagesablauf der Jüngsten und Rolle der Fachkräfte
- Raumkonzepte für die Bedürfnisse der jüngeren und älteren Kinder
- Beobachtung und Dokumentation
- Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Referentin:	Petra Bernhardt
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	16.-17.04.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	05.03.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KSo22

Wenn kleine Kinder beißen, kratzen, schubsen ...

Manchmal sind sogar noch die Zahnabdrücke zu sehen: Beißen ist ein Dauerthema in vielen Krippen und Krabbelstuben. Nicht selten verläuft irgendwo eine Linie zwischen „Beißern“ und „Gebissenen“. Pädagogen trösten, schimpfen und suchen nach Wegen des Umgangs mit dem Thema. Eltern sind besorgt, manchmal entsetzt oder empört, oder sie schämen sich für ihr „schlimmes“ Kind. Während manche Kinder ihren Impulsen vor allem über das Beißen Ausdruck verleihen, gibt es andere, die eher mal Schubsen oder ihre Krallen ausfahren und andere Kinder heftig kratzen. Wie können wir mit dieser Thematik angemessen umgehen?

Die Fortbildung möchte dazu beitragen, die möglichen Ursachen des Phänomens zu beleuchten und Sie dazu einladen, eigene Erfahrungen einzubringen und neue Impulse mitzunehmen.

Ziele und Inhalte:

- Was sind die möglichen Ursachen für das auffällige Verhalten mancher Kinder?
- Was können wir tun, um die Situation zu entspannen?
- Wie können wir einen produktiven Austausch mit den Eltern initiieren?
- Wann macht es Sinn einen Elternabend zum Thema zu veranstalten und wie könnte der aussehen?
- Wie können wir Kinder dabei unterstützen ihren Impulsen lustvoll zu folgen ohne anderen weh zu tun?

Referentin:	Charlotte Weidenhammer
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	18.-19.04.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	07.03.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KS031

Eingewöhnung neu denken – Wenn das Modell nicht in die Praxis passt

Elternbegleitete Eingewöhnung gehört längst zum Standard in Krippe, Kita und der Kindertagespflege, und ein behutsamer Übergang vom Elternhaus in die Einrichtung gilt als Qualitätsmerkmal in der pädagogischen Arbeit.

Allen voran das „Berliner Modell“ liefert seit Jahren wertvolle Unterstützung bei der Umsetzung und trägt zu einem bewussten Umgang mit dieser Schlüssel-situation bei.

Nach Jahren der Umsetzung haben sich aus der Praxis und im Diskurs mit dem Bindungsbegriff (auch im Hinblick auf interkulturelle Aspekte) neue Modelle entwickelt, denn die Individualität der Kinder, Eltern und Einrichtungen machen einen lebendigen und flexiblen Umgang mit diesem wichtigen Thema notwendig. Gleichzeitig sind Struktur und Verlässlichkeit für alle Beteiligten notwendige Elemente in dieser Frage.

Ein Modell kann also nicht alle Antworten liefern und schon gar nicht für alle passen.

Ziele und Inhalte:

- Kennenlernen der unterschiedlichen Eingewöhnungs-Modelle (Berliner Modell, Münchner Modell, Eingewöhnen in der Peer-Group)
- Wer ist an dem Übergang beteiligt und hat welche Bedürfnisse, Ressourcen, Vorstellungen?
- Auseinandersetzung mit der Frage, welches Modell für die eigene Praxis geeignet ist
- „Wir stricken uns ein eigenes Modell!“ – Inspiration für die konzeptionelle Auseinandersetzung mit der Thematik

Referentin:	Kathrin von Peschke
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	24.-25.04.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	13.03.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KS043

Die autonome Bewegungsentwicklung und das freie Spiel in den ersten drei Lebensjahren

„Gib mir Raum und lass mir Zeit!“

Kinder erproben im freien Spiel und in der autonomen Bewegung ihre Möglichkeiten, wie sie die Welt verstehen und selbstbewusst verändern können. Wenn sie Raum und Zeit haben, folgen sie ihrem eigenen Entwicklungsrhythmus. Sie wissen selbst, was sie interessiert und was gerade ihre Aufmerksamkeit erregt. Die selbst gewählte Aktivität ist für sie eine Quelle der Freude. Emmi Pikler nannte das Spiel „die Hochschule der Kinder“. Funktionslust und die Neugierde sind die Motoren ihrer Entwicklung. Dabei werden die Kinder in ihren Bewegungen umsichtig und geschickt. Sie vertrauen auf ihren Körper und sich selbst. Sie erleben sich als eine selbstwirksame Person, das stärkt ihr „Ich“.

Im Seminar erfahren Sie Bedingungen und erlangen Kenntnisse, um auf dieser Grundlage den Raum und die Tagesstruktur zu gestalten. Sie lernen die pädagogische Arbeit der Kinderärztin Emmi Pikler kennen.

Ziele und Inhalte:

- Entwicklungsraum zum Wachsen für Kinder in den ersten Lebensjahren
- Räumliche Gestaltung, die die autonome Bewegungsentwicklung fördert
- Empfehlenswerte Bewegungsgeräte und Spielgegenstände
- Die Rolle der Erwachsenen in der vorbereiteten Umgebung
- Vertrauen gewinnen in die selbstregulativen Prozesse des Kindes

Referentin:	Monika Biberstein
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	14.-15.05.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	02.04.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KS051

Mikrotransitionen – die kleinen Übergänge im Krippenalltag sensibel gestalten

Wie erlebt das Kind die vielen kleinen Wechsel im Tagesablauf der Kinderkrippe? Wie kommt es von der einen Situation in die nächste? Vom Spiel in den Morgenkreis, vom Morgenkreis zum Frühstück, vom Essen in die Pflegesituation? Mikrotransitionen füllen einen Großteil der Zeit im Alltag und bieten als routinierte Abläufe Orientierung und Sicherheit für das Kind. Sie sind ein wichtiges Bildungsangebot und bieten viele Lerngelegenheiten bei denen das Kind beteiligt werden kann.

Ziele und Inhalte:

- Die Bedeutung von Mikrotransitionen im pädagogischen Praxisalltag in der Kinderkrippe
- Bedeutung der „Scripts“ der Alltagssituationen, der sich wiederholenden Routinen
- Gestaltung der kleinen Wechsel dieser Alltagssituationen – hinein in die Situation und wieder hinaus
- Wechsel von Aktivitäten, von Räumen, von Spielpartnern und Bezugspersonen
- Durch lange Wartezeiten entsteht oft Unruhe- wie kann dies vermieden werden?
- Autonomie und Selbstständigkeit des Kindes durch Beteiligung am täglichen Leben
- Analyse der Übergänge und sinnvolle Planung für einen gut durchdachten Tagesablauf in der Krippe

In diesem Kurs wird es neben dem Praxisbezug durch Filmszenen aus dem Krippenalltag und dem Erarbeiten der theoretischen Inhalte auch viel Raum für den fachlichen Austausch geben.

Referentin:	Petra Keßler
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	22.-23.05.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	10.04.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KSo61

Der Schlaf von Kleinstkindern in der Einrichtung

Das Schlafen als qualitätsvolle Zeit im Alltag

Kleinstkinder erleben in der Kindertagesstätte einen bewegten Alltag: Sie entdecken forschend die Welt, haben erste soziale Kontakte und sind Teil einer Gruppe. Sie haben auch das Bedürfnis nach Ruhe, Erholung und Schlaf. Was braucht es um dieses Grundbedürfnis zu erfüllen und welche Kriterien geben in diesem Kontext Hinweise auf die Qualität der pädagogischen Arbeit?

Inhalte:

- Die eigene Haltung zum Thema Erholung und Schlaf
- Welche Bedeutung hat die „Notwendigkeit Ruhe und Schlaf zu erfahren“ für das Kind, die Eltern, das pädagogische Fachpersonal, den Träger?
- Gestaltung der Schlafsituation in Bezug auf Räume und deren Ausstattung
- Atmosphäre schaffen, Ruhe und Zeit geben
- Sicherheit und Orientierung durch Bindung/Beziehung und Rituale
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Raum für das Erarbeiten von Handlungsmöglichkeiten in Alltagssituationen

Ziel:

Entwickeln von Qualitätstandards zur Gestaltung der Schlafsituation in der Einrichtung in Bezug auf Ausstattung, Personalplanung, Bindungsbedürfnisse

Referentin:	Petra Keßler
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	29.-30.05.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	17.04.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KSo66

Räume für Kinder unter drei Jahren gestalten

Die Gestaltung von Räumen übt einen wesentlichen Einfluss auf das Wohlbefinden von Kindern und Erwachsenen aus. Räume erzählen uns wie Erwachsene über junge Kinder denken, sie spiegeln Handlungsfragen wider. Räume für Kinder müssen entsprechend ihres Entwicklungsstandes vorbereitet werden. Kein starres Raumkonzept wird benötigt, sondern eines, das sich immer wieder neu an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Dafür haben pädagogische Fachkräfte Sorge zu tragen. Kinder brauchen

- Orte zum Ankommen und Wohlfühlen,
- Orte zum Essen und Genießen,
- Orte für Bewegung und Ruhe,
- Orte zum Schlafen und Kuseln,
- Orte zum Bewegen und Ausprobieren,
- und einen Ort, um Pflege zu erfahren.

Ziele und Inhalte:

- Räume für Kinder von null bis drei Jahren als Bildungs- und Entwicklungsräume kennenlernen
- Ideen und Wissen zur Gestaltung von verschiedenen Räumen bekommen
- Raumgestaltung und Materialauswahl kennenlernen, welche sich an dem Entwicklungsstand der Kinder orientieren
- Das Bild vom Kind und Kompetenzen von Kindern unter drei Jahren festigen

Referentin:	Bianca Quessel
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	05.-06.06.2018, 9-17 Uhr
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KSo75

Mit Freude gemeinsam aufwachsen – die Beziehungen der Kinder untereinander auch in schwierigen Situationen begleiten und unterstützen

Gemeinsame Aktivitäten der Kinder in den ersten Lebensjahren gestalten sich in vielfältigen Variationen und bereichern ihr Leben miteinander. Allerdings ist das soziale Lernen in der Gruppe und gemeinsame Aufwachsen nicht immer frei von Schwierigkeiten und Konflikten. Die Interaktionen der Kinder entwickeln sich parallel zu ihrem „Ich-Bewusstsein“. Die Kinder sind am anderen interessiert, spielen freudig miteinander und lernen langsam mit ihren Konflikten umzugehen. Sie erhalten Unterstützung und Orientierung von Erwachsenen. Die Sozialisationsprozesse werden von uns gestaltet und wir können den Kindern helfen die Regeln des sozialen Verhaltens einzuhalten.

Im Kurs gehen wir der Frage nach, wie ein harmonisches Miteinander im Alltag entstehen und gestaltet werden kann. Dabei helfen uns einige Gedanken der Pikler Pädagogik im Alltag weiter.

Ziele und Inhalte:

- Wie Kinder in den ersten Lebensjahren Kontakt miteinander aufnehmen
- Die ersten gemeinsamen Aktivitäten
- Wie entwickeln die Kinder Verantwortungsbewusstsein, Mitgefühl und Achtung vor dem anderen?
- Der Weg des Kindes von der Nachahmung zur gemeinsamen Tätigkeit und zur Kooperation
- Die Gestaltung ihrer Beziehungen untereinander
- Welche Kompetenzen haben die Kinder und was begünstigt soziale Lernprozesse?
- Kinder in ihren emotionalen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen stärken
- Wie kann die an den Bedürfnissen der Kinder angepasste Organisation der Abläufe aussehen?
- Beziehungen im Alltag Raum geben und eine beziehungsfreudige Einrichtungskultur pflegen
- Möglichkeiten und Lösungswege Kinder verständnisvoll zu begleiten

Referentin:	Monika Biberstein
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	12.-13.06.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	01.05.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KSo81

Methodenkurs: Musik in der Krippe

Kinder sind von Geburt an musikalisch und lieben das Spiel mit Klängen, Liedern, Versen und Reimen. Noch bevor sie mit Gegenständen Klänge erzeugen, wird mit dem eigenen Körper musiziert. Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan verweist auf die hohe Transferwirkung von Musik für die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit.

In diesem Seminar erhalten sie Grundlagenwissen zur musikalischen Entwicklung von Kindern unter Drei und zur Bedeutung von Musik für die sprachliche und emotionale Entwicklung von Kindern. Welche musikalischen Kompetenzen bringen Krippenkinder mit und welche Rolle nehmen die Fachkräfte in diesem Prozess ein?

Der Spaß am Umgang mit der eigenen Musikalität, dem kreativen Gestalten von Liedern und Reimen soll im Kurs entdeckt oder wieder geweckt werden. Ziel des Seminars ist es, den hohen Wert von Musik für die Entwicklung der Kinder erfahrbar zu machen. Musikalische Vorkenntnisse sind dabei nicht nötig.

Ziele und Inhalte:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen musikalischer Entwicklung
- Transferwirkungen von Musik
- Rituale im Alltag musikalisch gestalten
- Anregungen und Ideen für die Praxis

Referentin:	Petra Keßler
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	18.-19.06.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	07.05.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KS096

Sauberkeitsentwicklung und Pflege in der Einrichtung

Das Wickeln als qualitätsvolle Zeit im Alltag

Von sich aus sauber und trocken zu werden ist eine der ersten großen Entwicklungsaufgaben, vor denen ein Kind steht. Seine Beziehungspersonen können ihm dabei helfen. Wie dies geschieht, ist von großer Bedeutung, denn es geht um mehr als die Kontrolle der Blasen- und Darmfunktion. In diesem Bewusstsein hat das Wickeln eine neue Wertigkeit bekommen. Früher als lästigen Reinigungsakt angesehen, wird es nun als Beziehungs- und Bildungszeit wertgeschätzt, in welcher das Kind bedeutende Lernerfahrungen machen kann, die seine gesamte Persönlichkeit umfassen.

Inhalte:

- Aktuelle entwicklungspsychologische Erkenntnisse zur Sauberkeitsentwicklung und Komplexität dieser Entwicklungsaufgabe
- Begleitung und Unterstützung dieses Prozesses durch die Fachkräfte in Kooperation mit den Eltern
- Reflexion der eigenen Haltung/Rolle
- Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Interaktion „Wickeln“ als Beziehungs- und Bildungszeit
- Beteiligung des Kindes von Anfang an
- Unterstützende Strukturen

Ziel:

Entwickeln von Qualitätsstandards zur Gestaltung der Wickelsituation und Begleitung der Sauberkeitsentwicklung in Bezug auf Kommunikation, Personalplanung und Ausstattung

Bitte eine Isomatte oder Decke mitbringen.

Referentin:	Marlies Grünewald
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	13.-14.08.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	02.07.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KS107

Methodenkurs: Spiele mit den Aller kleinsten

Spiele n ist die Form der Auseinandersetzung mit allem, was ein Kind von seiner Umwelt h3rt, sieht und f3hlt. Kinder entwickeln im Spiel ihre Pers3nlichkeit und einzigartige F3higkeiten. Spiele n ist Lust, Ernst und Auseinandersetzung. Spiel ist die Voraussetzung kindlicher Lernprozesse.

An diesen zwei Methodentagen erfahren Sie die Grundlagen zum Thema Spiel. Mit vielen praktischen Spielen lernen sie selbst Ideen, Impulse und Anregungen f3r Ihre p3dagogische Arbeit kennen.

Ziele und Inhalte:

- Wie entwickelt sich kindliches Spiel?
- Wie k3nnen Sie den Morgenkreis und Pflegesituationen spielerisch gestalten?
- Welche Spielformen und Materialien brauchen Kinder unter drei Jahren f3r ihre Entwicklung?
- Was sollte in der Krippe an Spielmaterialien vorhanden sein?
- Welche Bedeutung haben die anderen Kinder beim Spiel?
- Wie schaffe ich es, mich auf das Spiel der Kinder einzulassen?

Zielgruppe:

Fachkr3fte in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren

Referentin:	Isabel Mader
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	21.-22.08.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	10.07.2018
Ort:	P3dagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KS120

Methodenkurs: Atelier in der Krippe

„Kritzelnkunst und Wasserfleck. Mit Kleinkindern Ästhetik entdecken.“
Fortbildung an 2 Einzeltagen

Kinder sind kreativ – von Anfang an. Sie entdecken sich und die Welt und das Verändern der Welt durch eigenes Tun: Selbstwirksamkeit! Wie wir entwicklungspsychologische Erkenntnisse bei der Beobachtung ihres Handelns nutzen, wie wir das Forschen, Entdecken und Staunen des kleinen Kindes unterstützen können, wie wir Kreativität im Krippenalltag Raum geben – all das soll Inhalt des Kurses sein.

Ziele und Inhalte:

- Wie entwickelt sich die kindliche Bildsprache in den ersten Lebensjahren? Vom Spuren hinterlassen und kreativen Ausdruck
- Wie sensibilisieren wir die eigene Wahrnehmung? Das Entdecken kindlicher Themen
- Was ist ein geeigneter Rahmen? Ideen und praktische Tipps für die Gestaltung von Atelierbereichen in der Krippe
- Welche kreativen Ausdrucksformen gibt es? Verschiedene Methoden kennenlernen und selbst ausprobieren
- Wie sprechen wir über das Kind und mit ihm? Die Aktivität der Kinder wertfrei anerkennen und dokumentieren

Der zweite Kurstermin dient dazu, die gewonnenen Erkenntnisse in der eigenen Praxis auszuprobieren, gemeinsam zu reflektieren sowie zu vertiefen.

Referentin:	Christiane Otto
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	1. Abschnitt: 31.08.2018, 9-17 Uhr 2. Abschnitt: 26.10.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	14.09.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120 zzgl.: €10 Reader/Materialkosten

18KS128

Was machen die Jüngsten mit uns?

Das Bild vom Kind, und insbesondere das von seinen ersten Lebensjahren, hat sich in den letzten Jahren verändert. Vom „kompetenten Säugling“ ist die Rede und wir staunen über die neusten Erkenntnisse aus der Forschung, die sich intensiv den Jüngsten widmet. Gleichzeitig wird betont, wie wichtig eine gute Bindung, die Zusammenarbeit mit Eltern und ein feinfühliges Verhalten für die pädagogische Arbeit ist und wie behutsam die Interaktion mit den Kleinen gestaltet werden muss. Im Alltag bedeutet dies eine hohe Präsenz und emotionale Verfügbarkeit der Bezugsperson, die den Bedürfnissen der Kinder nach Nähe und Geborgenheit gerecht werden soll.

Ziele und Inhalte:

Welche Auswirkungen diese Aspekte für Sie und Ihre Arbeit haben, soll Gegenstand dieses Kurses sein. Anhand von Beispielen aus der Praxis werden wir den Fragen nachgehen,

- welche altersspezifischen Herausforderungen Kinder unter drei Jahren mit sich bringen,
- was die Jüngsten brauchen und was Sie brauchen,
- wie Sie im Sinne der Selbstfürsorge den Anforderungen begegnen können,
- welche Chancen in der Arbeit mit Kleinstkindern stecken.

Zielgruppe:

Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren

Referentin:	Petra Bernhardt
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	03.-04.09.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	23.07.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KS139

Zusammenarbeit mit Eltern in der Krippe Eine besondere Erziehungspartnerschaft!?

Die Begleitung von Eltern und die Kooperation mit Eltern sind wichtige Grundlagen für einen gelungenen Übergang des Kindes von der Familie in die Einrichtung. Über die Eingewöhnungszeit hinaus gibt es immer wieder Wünsche und Fragestellungen von Eltern an pädagogische Fachkräfte in der sensiblen Phase der „jungen“ Elternschaft. Die individuellen Bedürfnisse von Kind und Eltern scheinen nicht immer zum pädagogischen Konzept zu passen.

Welche Handlungsspielräume habe ich in der Einrichtung für notwendige Einigungsprozesse und wozu bin ich als Fachkraft bereit? Was ist meine Aufgabe und wie kann ich Eltern mit ihren Kindern in dieser verwundbaren Zeit verstehen und unterstützen?

Ziele und Inhalte:

- Gestaltung der Beziehungsarbeit mit Eltern
- Themen der „jungen“ Eltern, Elternidentität
- Reflexion der eigenen Rolle im Beziehungsdreieck pädagogische Fachkraft – Kind – Eltern
- Orientierungsmuster und Handlungspraxis

Referentin: Olga Neufeld
Verantwortlich: Olga Neufeld
Termine: 11.-12.09.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss: 31.07.2017
Ort: Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten: €160/EKHN €120

18KS146

„Ups, was war denn das!?“

Affektregulierung bei Kleinkindern

Grundlegende Fähigkeiten wie Affekt- und Stressregulierung, Energiemanagement und Selbstwahrnehmung auf sensorischer und mentaler Ebene werden in den Interaktionen mit den primären Bindungspersonen erworben.

Übernehmen pädagogische Fachkräfte die Aufgabe, das Kind in seiner Entwicklung zu begleiten, ergibt sich unter anderem die Aufgabe, dem Kind durch eine feinfühligke Unterstützung bei der Regulation seiner Emotionen behilflich zu sein.

Wenn Kinder z.B. anfangen, selbständig forschend ihre Umwelt zu entdecken, sind sie neugierig untersuchend und wollen Zusammenhänge verstehen. Durch das „Be-greifen“ sammeln sie wichtige Lernerfahrungen; sie sind oftmals überrascht, was passiert, oder was sie selbst auslösen.

Ebenso sind sie an den Kindern in ihrer Gruppe interessiert und nehmen auf ihre Art in unterschiedlichster Form Kontakt auf. So kommt es manchmal zu verblüffenden Reaktionen und Erlebnissen, mit denen jedes Kind sehr unterschiedlich umgeht.

Wie regulieren Kleinkinder ihre Affekte und wo benötigen sie Unterstützung? Mit dieser Thematik werden wir uns anhand unterschiedlicher Methoden ausführlich beschäftigen.

Ziele und Inhalte:

Beobachtung und Interpretation von Affekten bei Kleinkindern, Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten der pädagogischen Fachkraft

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren

Referentin:	Renate Helsper
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	17.-18.09.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	06.08.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KS185

„Wisse Muh?“ Jakob, 19 Monate. Den frühen kindlichen Spracherwerb (0-3 J.) verstehen und begleiten

Vor 60 Jahren noch galt das erste Lebensjahr im Volksmund als das „dumme Jahr“ – erst mit dem ersten Wort um den ersten Geburtstag herum wurden dem Kleinkind kognitive Prozesse zugetraut. Heute wissen wir, dass das erste Wort das Ergebnis einer höchst komplexen Entwicklung im ersten Lebensjahr ist, bei der Wahrnehmung, Motorik und frühe Interaktionsprozesse eng verzahnt sind und ineinander greifen.

Das Kind bringt bei der Geburt das gesamte Rüstzeug für den Spracherwerbsprozess mit: Das Bedürfnis nach tätig sein und dem Erforschen der Welt, das Bedürfnis mit anderen Menschen in Beziehung und Interaktion zu treten.

Ziele:

- Den frühen kindlichen Spracherwerb verstehen
- Wahrnehmen der Entwicklungsschritte des einzelnen Kindes im Spracherwerb
- Begleiten des Spracherwerbs des einzelnen Kindes

Inhalte:

- Spracherwerb im Überblick bis zum dritten Geburtstag – neue Erkenntnisse aus der Spracherwerbsforschung
- Entwicklungspsychologische Aspekte im Spracherwerb
- Spracherwerb im mehrsprachigen Kontext
- Gestaltung sprachlicher Bildungsprozesse im Dialog mit Eltern und Kindern
- Spracherwerb in der Kindertageseinrichtung: Beispiele aus der Praxis, Anregungen für die Praxis

Referentinnen: Eva Simpfendörfer-Pfefferle und Lis Mesghouni-Schreiber

Verantwortlich: Olga Neufeld

Termine: 1. Abschnitt: 29.10.2018, 9-17 Uhr

2. Abschnitt: 19.11.2018, 9-17 Uhr

3. Abschnitt: 10.12.2018, 9-17 Uhr

Anmeldeschluss: 17.09.2018

Ort: Pädagogische Akademie Elisabethenstift

Kosten: €240/EKHN €180

18KS191

Methodenkurs: Gott in der Krippe

Mit den Kleinsten Gott entdecken

Viele Kindertagesstätten öffnen sich für Kinder unter drei Jahren, viele Einrichtungen für die Kleinsten werden neu geschaffen.

Damit stellten sich diese einer neuen religionspädagogischen Aufgabe:

- Wie erfahren schon Kinder unter drei Jahren was Vertrauen und Glauben heißt?
- Wie können pädagogische Fachkräfte in ihrem professionellen Handeln Ein- bis Dreijährige in ihrer religiösen Entwicklung begleiten?

Wir werden in dieser Fortbildung den Blick religiöser Dimensionen ihrer Arbeit weiter schärfen:

- Religiöse Begleitung bei Kindern unter drei Jahren (Rolle der Fachkraft)
- Glaubensentwicklung bei Kinder unter drei Jahren
- Impulse für die Arbeit mit den Kleinsten
- Wir packen eine religionspädagogische Schatzkiste

Referentin:	Martina Geschwind
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termin:	01.11.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	20.09.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€60

18KS171

Vom Essen wollen und Essen müssen in der Einrichtung

Das gemeinsame Essen als qualitätsvolle Zeit im Alltag
Fortbildung in 2 Abschnitten

Wer kennt sie nicht, die alte Geschichte vom Suppenkasper, der kerngesund, mit roten Backen, hübsch und fein – bei Tisch saß und plötzlich seine Suppe nicht essen wollte – „Nein, meine Suppe ess ich nicht, ich esse meine Suppe nicht!“ – und am fünften Tage war er tot!

Diese und andere Volksgeschichten sitzen tief – wenn wir auch alle darüber schmunzeln und diese weit von uns weisen.

Essen – gemeinsam Mittagessen – gemeinsam beim Essen sitzen: eine meist stressbesetzte Situation für pädagogische Fachkräfte und Kinder und oft kommt dann noch ein besorgter Elternteil und fragt: „Hat sie/er auch schön gegessen heute?“

Inhalte:

- Welche Bedeutung hat die Aktivität „Essen und Trinken“ für das Kind im ersten, zweiten und dritten Lebensjahr?
- Welche Bedeutung hat die Aktivität „Essen und Trinken“ für die Eltern und das pädagogische Fachpersonal?
- Botschaften die wir womöglich vermitteln, z.B. „Ich ekele mich, wenn Du ausspuckst!“
- In der Gestaltung der alltäglichen Essenssituation zeigt sich die Qualität im Umgang mit dem Kind

Ziel:

Entwickeln von Qualitätsstandards zur Gestaltung der Essenssituation in Bezug auf Kommunikation, Personalplanung und Ausstattung

Referentin:	Petra Keßler
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	1. Abschnitt: 15.-16.10.2018, 9-17 Uhr 2. Abschnitt: 10.12.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	03.09.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€240/EKHN €180 zzgl.: €5 Reader/Materialkosten

18KS192

Methodenkurs: Projekte mit den Jüngsten

Fortbildung in 2 Abschnitten

Bereits Kinder im zweiten und dritten Lebensjahr können an Projekten in der Kindertagesstätte teilnehmen. Voraussetzung dafür ist es, die aktuellen Interessen der Kinder und ihre Lernthemen zum Thema der Projektarbeit zu machen. In der Arbeit mit jungen Kindern entsteht ein Projekt aus den Entwicklungs- und Spielthemen der Kinder, aus ihrer Auseinandersetzung mit der sie umgebenden Welt, ihren gegenwärtigen Vorstellungen bzw. Konzepten über Raum, Form, Farbe, Gewicht oder Menge.

Grundlagen der Projektarbeit mit Ein- und Zweijährigen sind die sorgfältige Beobachtung, die Gestaltung von Räumen und die Materialauswahl.

Ziele und Inhalte:

In den ersten beiden Tagen werden die Spiel- und Lernthemen von Ein- und Zweijährigen vorgestellt und Ideen für die Projektarbeit entwickelt. Daraus werden gemeinsam zwei Projektthemen ausgewählt und deren Planung, Durchführung und Auswertung besprochen.

Ziel ist es, die Planung in die eigene pädagogische Arbeit mitzunehmen und am dritten Tag gemeinsam auszuwerten.

Referentin:	Thea Pfeffer
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	1. Abschnitt: 01.-02.11.2018, 9-17 Uhr 2. Abschnitt: 27.02.2019, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	20.09.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€240/EKHN €180

18KS157

Offene Arbeit in der Kita – eine Chance auch für Kinder bis Drei
(mit Hospitation)

Viele Kitas orientieren sich am Konzept der „Offenen Arbeit“ – und nun kommen verstärkt Kinder unter drei Jahren in diese Einrichtungen. Wie können die Jüngsten dort gut ankommen?

Eine der Grundideen der „Offenen Arbeit“ ist es, Bedürfnisse und aktives Tun der Kinder in den Mittelpunkt zu stellen und eine größtmögliche Beteiligung im Alltag zu ermöglichen. Dies bietet große Chancen für die Entwicklung und Bildung, auch für Kinder unter drei Jahren – wenn die Grundbedürfnisse und Fähigkeiten dieser Altersgruppe erkannt und daraus entsprechende innere und äußere Strukturen entwickelt werden.

Erfahrungen der pädagogischen Praxis werden in diesem Kurs mit theoretischen und fachlichen Erkenntnissen in Beziehung gebracht. Dabei wird vor allem auf die Bedürfnisse von Kindern unter Drei eingegangen, ohne dabei die Kompetenzen der anderen Kinder aus den Augen zu verlieren.

Ziele und Inhalte:

- Vertiefung des Bildungs- und Erziehungsverständnis in der „Offenen Arbeit“
- Entwicklungspsychologische Aspekte und Entwicklungsthemen von Kindern unter drei Jahren
- Erarbeiten pädagogischer Schlussfolgerungen für die Integration der Jüngsten
- Das Konzept „Nestgruppe“
- Anregungen zur Raum- und Materialgestaltung

Eine Praxishospitation ist vorgesehen.

Referentin:	Ute Guthier
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	24.-26.09.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	13.08.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€240/EKHN €180

18KS198

Den Übergang Krippe-Kita gestalten

Die Zahl der Betreuungsplätze für Kinder in den ersten drei Lebensjahren hat beträchtlich zugenommen. Viele Einrichtungen stehen früher oder später vor ganz neuen Erfahrungen, wenn es z.B. darum geht, nicht mehr nur den Übergang vom Elternhaus zu gestalten, sondern auch ein Kind mit drei Jahren in eine Kita zu begleiten. Hier entsteht die Chance, Kindern die Eingewöhnung zu erleichtern, indem die Einrichtungen schon im Vorfeld kooperieren und Verbindungen geschaffen werden, so wie es „Transition“ im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan vorsieht: *„Die erfolgreiche Bewältigung von Übergängen ist als Prozess zu verstehen, der von allen am Übergang Beteiligten gemeinsam und ko-konstruktiv zu leisten ist.“* (HBEP, S.95)

Ziele und Inhalte:

- Wer ist an diesem Übergang beteiligt?
- Wer sollte wann mit wem wann Kontakt aufnehmen?
- Was wünschen sich Erzieherinnen und Erzieher aus der Krippe und dem Kindergarten für diese Phase?
- Welche Rolle spielen die Eltern, Großeltern oder andere Bezugspersonen?
- Welche Instrumente (z.B. Portfolio) können zum Einsatz kommen und welche Potentiale genutzt werden?

Zielgruppe:

Dieser Kurs ist sowohl für pädagogische Fachkräfte aus Krippen wie auch Kitas geeignet.

Referentin:	Kathrin von Peschke
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	06.-07.11.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	25.09.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KS201

Abenteuer der frühen Jahre – Entwicklungsbeobachtung im Krippenalter

Mit Staunen, Freude und Begeisterung begleiten pädagogische Fachkräfte die Entwicklung von Krippenkindern. Zuweilen machen sie sich aber auch Sorgen oder müssen Anfragen von Eltern kompetent beantworten.

Die Beobachtung von Meilensteinen der Entwicklung und deren Dokumentation gehören zur pädagogischen Arbeit in Krippen und Krabbelstuben. Eine gute Einschätzung des Entwicklungsstandes eines Kindes macht die Planung von Raum-, Material- und Spielangeboten erst möglich. Das Erkennen von sich abzeichnenden nächsten Schritten in der Entwicklung und die Einschätzung von besonderen Bedarfen kann an Hand von unterschiedlichen Instrumenten, die den Entwicklungsstand der Kleinkinder sichtbar machen, erfasst werden.

Ziele und Inhalte:

Das Seminar informiert über die neuesten Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie und stellt verschiedene Beobachtungsinstrumente, wie MONDEY und die Entwicklungstabelle nach Kuno Beller vor. Die Fachkräfte haben Gelegenheit an Hand von Filmbeispielen acht Entwicklungsbereiche besonders in den Blick zu nehmen. Es sind die Bereiche Grob- und Feinmotorik, Wahrnehmung, Denken, Sprache, soziale Beziehungen, Selbstregulation und Gefühle.

Referentin:	Thea Pfeffer
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	08.-09.11.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	27.09.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KS202

Wenn kleine Kinder beißen, kratzen, schubsen ...

Manchmal sind sogar noch die Zahnabdrücke zu sehen: Beißen ist ein Dauerthema in vielen Krippen und Krabbelstuben. Nicht selten verläuft irgendwo eine Linie zwischen „Beißern“ und „Gebissenen“. Pädagogen trösten, schimpfen und suchen nach Wegen des Umgangs mit dem Thema. Eltern sind besorgt, manchmal entsetzt oder empört, oder sie schämen sich für ihr „schlimmes“ Kind. Während manche Kinder ihren Impulsen vor allem über das Beißen Ausdruck verleihen, gibt es andere, die eher mal Schubsen oder ihre Krallen ausfahren und andere Kinder heftig kratzen. Wie können wir mit dieser Thematik angemessen umgehen?

Die Fortbildung möchte dazu beitragen, die möglichen Ursachen des Phänomens zu beleuchten und Sie dazu einladen, eigene Erfahrungen einzubringen und neue Impulse mitzunehmen.

Ziele und Inhalte:

- Was sind die möglichen Ursachen für das auffällige Verhalten mancher Kinder?
- Was können wir tun, um die Situation zu entspannen?
- Wie können wir einen produktiven Austausch mit den Eltern initiieren?
- Wann macht es Sinn einen Elternabend zum Thema zu veranstalten und wie könnte der aussehen?
- Wie können wir Kinder dabei unterstützen ihren Impulsen lustvoll zu folgen ohne anderen weh zu tun?

Referentin:	Charlotte Weidenhammer
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	08.-09.11.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	27.09.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KS204

Methodenkurs: Experimentieren mit den Jüngsten

Fortbildung in 2 Abschnitten

In diesem Kurs wird es eine intensive Auseinandersetzung mit dem ausgeprägten Explorationsverhalten der Kinder unter drei Jahre geben. Hierbei werden wir das Augenmerk auf die vielfältigen Kompetenzen der Kinder und die Rolle der Lernbegleitung legen.

Neben praktischen Tipps zu Material, Raumgestaltung und Literatur wird es einen Mix aus theoretischem Input, eigenem Forschen, Beobachten und Reflexion geben.

Ziele und Inhalte:

- Welche Lernarrangements unterstützen das Explorationsverhalten?
- Wie kann ich die Themen der Kinder finden?
- Wie kann ich sie ko-konstruktiv begleiten?
- Mit welchen Impulsen kann ich das Lernen bewusst machen und vertiefen?
- Möglichkeiten der Sprachentwicklung durch das Forschen
- Bedeutung von Beobachtung und Dokumentation
- Einbindung der Eltern als Bildungspartner

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern unter drei Jahren arbeiten

Referentin:	Marie-Louise Buchczik
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	1. Abschnitt: 12.-13.11.2018, 9-17 Uhr 2. Abschnitt: 25.01.2019, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	01.10.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€240/EKHN €180

18KS209

Eingewöhnung in der Krippe ... auch wenn es mal nicht leicht gelingt

Ein wichtiges Qualitätsmerkmal in der Krippe ist eine professionelle, sensibel und behutsam gestaltete Eingewöhnung des Kindes. Allerdings gibt es immer wieder Situationen, in denen die Eingewöhnung für alle Beteiligten sehr kräftezehrend sein kann und nicht alles so verläuft, wie wir dies erwarten.

Wir fragen uns: Woran liegt das? Was können wir verändern? Was hilft uns? Was können wir ganz konkret tun? Was ist meine Rolle und Aufgabe, welche Methoden und Kompetenzen helfen mir hierbei?

Diese Fragen möchten wir uns in diesem Seminar anschauen und Kriterien entwickeln, die uns helfen „schwierige Momente“ zu erkennen und zu steuern.

Ziele und Inhalte:

- Wir erarbeiten gemeinsam, wie wir eventuelle Schwierigkeiten bereits im Frühstadium erkennen und den Prozess mit gezieltem Fragen, Beobachten und Agieren wieder auf den Kurs bringen und sensibilisieren unseren Blick für die jeweiligen Situationen. Dies soll uns helfen, in den nicht einfachen Momenten handlungsfähig zu sein und die herausfordernden Situationen mit Zuversicht und Freude zu gestalten.
- Wir werden uns intensiv mit der wichtigen Zusammenarbeit mit Eltern auseinandersetzen und Sie bekommen hilfreiche Ideen mit auf den Weg, wie es dem Eingewöhnungskind in dieser schwierigen Zeit leichter fällt und wie es besser in der neuen Situation ankommen kann und sich bald geborgen fühlt.
- Wir werden Möglichkeiten und Voraussetzungen der Gestaltung einer guten Eingewöhnungsphase suchen und Ideen für die Umsetzung in der Praxis entwickeln.

Referentin:	Monika Biberstein
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	15.-16.11.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	04.10.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KS210

Methodenkurs: „Guck mal!“ Portfolio als dialogisches Instrument in der Krippe

Im Portfolio dokumentieren die Fachkräfte wichtige Entwicklungsschritte der Kinder in Wort und Bild. Dabei knüpft die Dokumentation an den beobachtbaren Kompetenzen des Kindes und seinen besonderen Interessen an. Dadurch entstehen vielfältige Sprechanlässe. Beim gemeinsamen Anschauen der Portfolioseiten, beim Erinnern an bedeutsame Spielsituationen und gesungene Lieder genießt das Kind die ungeteilte Aufmerksamkeit der Erwachsenen und feinfühlig Dialoge können entstehen.

In diesem Seminar setzen wir uns mit Grundlagen zum Aufbau und Inhalt eines Portfolios für Kinder unter Drei auseinander. Dabei fokussieren wir die Bedeutung von Foto- und Lerngeschichten für den Spracherwerb und die kognitive Entwicklung des Kindes.

Ziele und Inhalte:

- Die Bedeutung kognitiver und sozialer Dimensionen im frühen kindlichen Spracherwerb
- Aufbau und Inhalt eines Portfolios für Kinder bis Drei
- Fotogeschichten und Lerngeschichten als Einladung zum Dialog
- Grundlagen zur Dialoghaltung mit jungen Kindern
- Die eigene pädagogische Dialoghaltung kritisch reflektieren

Referentin:	Martina Geschwind
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termin:	15.11.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	04.10.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€80/EKHN €60

18KS216

Nicht von Papp! Einsatz von Pappbilderbüchern in der Begleitung der Sprachentwicklung der Jüngsten

Anhand von vielfältigem Anschauungsmaterial können sich die Teilnehmenden einen Überblick über herausragende Neuheiten der letzten Jahre verschaffen und einiges über Autor/innen, Illustrator/innen und Verlage von Pappbilderbüchern erfahren, die besonders geeignet sind, den Spracherwerb von Kindern anzuregen.

Parallel dazu wird die Sprachentwicklung der ersten drei Lebensjahre in den Blick genommen, so wie sie in der Veröffentlichung des DJI „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“ dargestellt wird. Diese vollzieht sich in mehreren Etappen und bezieht andere Bereiche der kindlichen Entwicklung mit ein: von den ersten Eindrücken über sinnliche Erfahrungen, über das Üben in Lautbildung und das Verstehen von Wörtern gelangt das Kind zu komplexen Sprachfähigkeiten, die von den Menschen und Beziehungen in seinem direkten Umfeld beeinflusst werden.

In diesem Kurs ermitteln wir, mit welchen Bilderbüchern die einzelnen Etappen der Sprachentwicklung von Kindern unterstützend begleitet werden können.

Referentinnen:	Olga Neufeld und Antje Ehmann
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	21.-22.11.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	10.10.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KS221

„Aufräumen!, Sag‘ Bitte!, Entschuldige Dich bei ... !“ Erziehung und ihre Grenzen in der Kinderkrippe

Sollen sich Kinder unter drei Jahren schon entschuldigen? Sollen Sie Bitte und Danke sagen und müssen sie aufräumen bevor sie ein neues Spiel beginnen? Oder sind unsere Verhaltenserwartungen nicht angemessen für dieses Alter?

Ziele und Inhalte:

Das Seminar stellt Erziehungserwartungen von Eltern und Fachkräften den entwicklungsentsprechenden Möglichkeiten von Kleinstkindern gegenüber. Dabei stehen die kognitiven und emotionalen Möglichkeiten der Kinder und die Verhaltensoptionen der Erwachsenen im Mittelpunkt.

Referentin:	Thea Pfeffer
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	26.-27.11.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	15.10.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KS234

Methodenkurs: Tanz in der Krippe

„Herr Pinz, Herr Panz machen einen Tanz“

Von Geburt an erfährt das Kind seine Umwelt mit allen Sinnen. Ausgangspunkt dieser Erfahrung ist Bewegung. Bewegung ist die erste Wahrnehmungs- und Ausdrucksform des Kindes und beeinflusst das Denken und Handeln maßgeblich in seiner fortlaufenden Entwicklung. Lernen bedeutet in den ersten Lebensjahren insbesondere Sensibilisierung der Sinne und Entwicklung der Motorik. Sensorische Reize und ihre Verarbeitung sind die Grundlage für die Weiterentwicklung. Als Erwachsene können wir Kinder in dieser Erfahrung begleiten, in dem wir auf unterschiedlichen Ebene mit-agieren: nicht immer verbal, sondern auch kinästhetisch. Diese Interaktion mit dem Kind kann seine erste Tanzerfahrung sein!

Inhalte:

- Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis herausarbeiten
- Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Kinder in ihrer Entwicklung begleitet, gefördert und gefordert werden können
- Praktische Beispiele von tänzerischen Umsetzungsmöglichkeiten ausprobieren
- Das Verständnis von Entwicklung als soziale Entwicklungsaufgabe eines Individuums in einer aktiven Umwelt verstehen

Ziele:

- Tanz als eigene Ausdrucksform erleben und verstehen
- Prinzipien der frühkindlichen Bewegungsentwicklung kennen, um unterschiedliche Entwicklungsprozesse zu erfahren
- Mit Kindern nonverbal im Gespräch sein
- Einzel-, in Partner- und Gruppenarbeit – Möglichkeiten erforschen, wie Tanz- und Bewegungsangebote in der Einrichtung gestaltet und entwickelt werden können

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Referentin:	Nira Priore Nouak
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	11.-12.12.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	30.10.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KW197

Fachexpertin/Fachexperte für Kleinstkindpädagogik

Berufbegleitende Weiterbildung mit Zertifikat

Viele Kinder unter drei Jahren wurden in der jüngsten Vergangenheit in Krippen und Kitas aufgenommen oder werden von Tageseltern betreut. Diese Entwicklung nimmt weiterhin zu. Nicht alle Einrichtungen und pädagogischen Fachkräfte fühlen sich jedoch fachlich auf die besonderen Bedürfnisse der Jüngsten vorbereitet und wünschen sich daher eine entsprechende Qualifizierung.

Kernthemen der Weiterbildung:

- Haltung und Rolle der pädagogischen Fachkraft
- Aufnahme, Eingewöhnung und Bindung
- Entwicklungsthemen von Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- Sprachentwicklung und Kommunikationskultur
- Beobachten und Dokumentieren
- Gruppenalltag und Tagesstruktur
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Raumgestaltung und Material

Umfang: 29 Kurstage

Übersicht: 8 dreitägige Module, 1 zweitägiges Praxismodul, 2 Tage Abschluss mit Präsentation, 1 Follow-up-Tag nach 6 Monaten, Praxisarbeit (Lerntagebuch und Projektbeschreibung)

Zielgruppe:

Die Weiterbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die bereits mit Kindern in dem entsprechenden Alter arbeiten oder arbeiten werden. Auch Tagesmütter und -väter sind angesprochen.

Für nähere Informationen fordern Sie den Flyer an oder informieren sich zeitnah auf unserer Internetseite.

Referentin:	Olga Neufeld
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	1. Abschnitt: 05.-07.11.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	24.09.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€2.420/EKHN €1840 zzgl.: €20 Reader/Materialkosten



Einladung zur Informationsveranstaltung am 19. Juni 2018

Für das Jahr 2018 planen wir einen weiteren Durchgang der berufsbegleitenden Weiterbildung **Fachexpertin/Fachexperte für Kleinstkindpädagogik**.

Die Weiterbildung beginnt mit einem dreitägigen Modul am 05.11.2018.

Wir laden Sie herzlich zu einem Informationsnachmittag am
Dienstag, 19. Juni 2018, von 15-16.00 Uhr
ins Bernhard-Knell-Haus, Stiftstraße 41, 64287 Darmstadt ein.

Hier werden wir Sie über Inhalte, Ziele und Struktur der
Weiterbildung informieren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse. Bitte melden Sie sich per Mail über das
Kurssekretariat afw@elisabethenstift.de an.

Ansprechpartnerin und Leiterin der Weiterbildung:

Olga Neufeld
neufeld@afw.elisabethenstift.de
Tel.: 06151-4095-323



Als Angebot für Einrichtungen, die sich auf die Arbeit mit den Jüngsten vorbereiten wollen, empfehlen wir Ihnen diese, auf Ihren Bedarf abgestimmte, Inhouse-Fortbildung

Bei der Aufnahme von Kindern unter drei Jahren gibt es von Anfang an viele Aspekte zu bedenken:

- Welche besonderen Bedürfnisse haben die Jüngsten und welche Auswirkungen hat das auf die Raumgestaltung, das Material, die Ausstattung, das Außengelände, das Personal, die Pädagogik usw.?
- Wie kann eine Altersmischung gelingen und worauf ist zu achten?
- Wie steht das Team zu der Veränderung?
- Brauchen wir eine neue Konzeption?
- Welche Empfehlungen gibt es für eine qualifizierte Betreuung und wie lassen sich diese in der eigenen Einrichtung umsetzen?

In welchem Stadium der Veränderung oder des Neuaufbaus Sie sich gerade auch befinden, Sie können eine individuelle Beratung und Prozessbegleitung mit uns vereinbaren.

Ansprechpartnerin:

Olga Neufeld

Tel. 06151-4095-323

neufeld@afw.elisabethenstift.de

Zu diesem Bereich empfehlen wir auch folgende Kurse:

18KSo40	07.-09.05.2018	Studientage zur Entwicklungspsychologie: Die Jahre von 0-3
18KS106	21.-22.08.2018	„Bindung oder Beziehung – was denn nun?“ Bindungstheorien verstehen und für die Praxis nutzen
18KS130	04.-06.09.2018	Betreuung für Kinder unter Drei. Fachwissen für Führungskräfte
18KS143	13.-14.09.2018	Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf in der Krippe Chancen und Herausforderungen der gemeinsamen Erziehung von Anfang an
18KS150	17.09.2018 29.11.2018	Kommunikation unter Kindern in altergemischten Gruppen: Wie Kinder voneinander für ihren Spracherwerb profitieren können Fortbildung in 2 Abschnitten
18KS155	24.-25.09.2018	Alle sind dabei! Morgenkreise körperorientiert und sprachanregend gestalten
18KS179	22.10.2018 10.12.2018	Beschwerdeverfahren für Kinder von 0-6 Jahren entwickeln Fortbildung an 2 Einzeltagen
18KS228	04.-05.12.2018 27.02.2019	Entwicklung von Autonomie an den Beispielen: Bewegung, Mahlzeiten, Schlafen und Beteiligung im Alltag der Jüngsten Fortbildung in 2 Abschnitten
18KW140	11.-13.09.2018	Führen, Leiten, Managen Berufsbegleitende Weiterbildung mit Zertifikat

18KSo40

Studientage zur Entwicklungspsychologie: Die Jahre von 0-3

In diesem Kurs werden entwicklungspsychologische Grundlagen der frühen Kindheit dargestellt: vom „kompetenten Säugling“ bis zum Kindergartenkind mit ca. drei Jahren. Er versteht sich als Einführung in die Theorie und soll die Bedeutung der frühen Kindheit für die menschliche Entwicklung hervorheben. Die These lautet: In den ersten drei Lebensjahren finden entscheidende Entwicklungen statt, die sich auf das ganze weitere Leben der Kinder auswirken. Diese ist abhängig von der individuellen Ausstattung des Kindes, dessen Verarbeitung der Ereignisse in der äußeren Welt zu Arbeitsmodellen und der Herausbildung einer inneren Welt.

Ziele und Inhalte:

- Das Kind als „aktiver Gestalter“ seiner Entwicklung und seiner Abhängigkeiten
- Fördernde Umwelt
- Die Bedeutung der Beziehung(en)
- Entwicklungsaufgaben und ihre Bewältigung

Referentin:	Olga Neufeld
Verantwortlich:	Elke Meyer
Termine:	07.-09.05.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	26.03.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€240/EKHN €180

18KS106

**„Bindung oder Beziehung – was denn nun?“
Bindungstheorien verstehen und für die Praxis nutzen**

Die Ergebnisse der Bindungstheorie haben sich in den letzten Jahren inflationär verbreitet und sorgen in der Praxis teils für Verunsicherungen.

Die Vorstellungen über Bindung und die sich daraus ableitenden Konsequenzen sollten auf Missverständnisse hin überprüft werden mit dem Ziel, dass Fachkräfte nicht in Konkurrenz zu den Eltern treten, sondern Kind und Eltern in ihrer Eltern-Kind-Bindung stärken.

Davon ausgehend, dass Beziehung immer „erlebter Austausch ist“ (D. Stern) in dem Kind und Erwachsene gleichermaßen beteiligt sind, werden wir in dem Seminar folgenden Fragen nachgehen:

- Welche Vorstellung von Bindung verbirgt sich in der klassischen Bindungstheorie?
- Welche Ergebnisse hat die „neue“ Generation in der Bindungsfor- schung zu liefern?
- Ist es im Alltag von Kindertageseinrichtungen sinnvoller von Beziehung zu sprechen?
- Was ist hilfreich zur Entwicklung von Beziehungen im pädagogischen Alltag?
- Wie kommuniziert die Fachkraft ihre Beziehung zum Kind mit den Eltern?

Referentin:	Elke Meyer
Verantwortlich:	Elke Meyer
Termine:	21.-22.08.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	10.07.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KS130

Betreuung für Kinder unter Drei Fachwissen für Führungskräfte

Die Altersgruppe „Kinder unter Drei“ ist von besonderen Ansprüchen und Bedürfnissen gekennzeichnet. Das hat eine Auswirkung auf das pädagogische Fachwissen einerseits, andererseits bedarf es an Etablierung von gezielten strukturellen und organisatorischen Arbeitsprozessen und Abläufen, um dieser Altersgruppe gerecht zu werden. Den Führungskräften kommt eine besondere Aufgabe zu. Sie sind für die konzeptionelle (Weiter-)Entwicklung der Einrichtung zuständig, steuern innerbetriebliche Abläufe, führen die Mitarbeitenden und nehmen vielfältige Verwaltungsaufgaben wahr.

Den Führungskräften wird für die Bewältigung ihrer Aufgaben ein solides Fachwissen aus dem Bereich Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter Drei abverlangt.

Dieser Kurs vermittelt die notwendigen Fachkompetenzen für die Arbeit mit Kindern unter Drei und unterstützt die Führungskräfte darin, ihr bisheriges Leitungshandeln zu überprüfen.

Schwerpunkte des Kurses:

- Qualität in der Arbeit mit Kindern unter Drei: Qualitätsdimensionen, Konzeptions(weiter)entwicklung
- Planung und Gestaltung des Alltags und der Räume orientiert an den Bedürfnissen der Jüngsten
- Gestaltung der Interaktionen zwischen allen Beteiligten
- Einblick in die gesetzlichen Vorgaben
- Auseinandersetzung mit den strukturellen Rahmenbedingungen
- Leitungsaufgaben im Kontext der Qualitätsentwicklung und -sicherung

Zielgruppe:

Neue Führungskräfte und stellv. Leitungen aus dem Krippenbereich und Leitungen, die Kinder unter drei Jahren aufnehmen

Referentinnen:	Olga Neufeld und Monika Biberstein
Verantwortlich:	Olga Neufeld
Termine:	04.-06.09.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	24.07.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€255/EKHN €195

18KS143

Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf in der Krippe

Chancen und Herausforderungen der gemeinsamen Erziehung von Anfang an

Die Betreuung und der Bildungsauftrag von Kindern im Krippenalter wird in Deutschland ausgebaut und Integrationsplätze in dieser Altersstufe können in Hessen über eine Maßnahmenpauschale finanziert werden.

Diese Fortbildung beschäftigt sich mit den spezifischen Fragen, die sich den Fachkräften in Krippen in diesem Zusammenhang stellen:

- Welche Bedeutung hat das Thema Behinderung für die Arbeit mit dieser Altersgruppe?
- Wie gestalten wir einen Gruppenalltag, in dem die Vielfalt aller Kinder selbstverständlich ist?
- Wie können wir Kindern mit Behinderung die Teilhabe am Gruppenleben ermöglichen?
- Welche Rolle spielt die Tagesbetreuung im Zusammenspiel mit therapeutischen Maßnahmen, die ein Kind mit Behinderung begleiten?
- Was ist die besondere Belastungssituation der Eltern eines kleinen Kindes mit Behinderung und wie ist dies in der Zusammenarbeit mit Eltern zu berücksichtigen?
- Welche Rolle spielen die Fachkräfte als Gestaltende des pädagogischen Alltages und als Beziehungspartner/innen der Kinder für gelingende Integrationsprozesse?

Referent:	Robert Trippel
Verantwortlich:	Elke Meyer
Termine:	13.-14.09.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	02.08.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KS150

**Kommunikation unter Kindern in altergemischten Gruppen:
Wie Kinder voneinander für ihren Spracherwerb profitieren können**

Fortbildung in 2 Abschnitten

Mit anderen Kindern spielen, die Welt entdecken, Gleichheit und Verschiedenheit erleben, all das ist Kindern eine „sprachliche Lernwiese“. Im gemeinsamen Handeln in der Kindergruppe erproben sich Kinder nicht nur darin, mit Sprache eigenständig zu handeln und sprachlich zu kooperieren. Sie probieren auch kommunikative Strategien und Praktiken aus, die es ihnen ermöglichen, ihre Kommunikationsprozesse nach ihren Bedürfnissen und Vorstellungen zu gestalten.

Wie profitieren Kinder durch die Kommunikation mit anderen Kindern für ihren Spracherwerb?

Welche Chancen bietet ihnen das gemeinschaftliche Sprachhandeln mit gleichaltrigen Kindern, aber auch mit jüngeren und älteren Kindern?

Können Kinder, wenn sie die deutsche Sprache in der Kita lernen, anderen Kindern ebenso Kommunikationspartner und „Sprachlehrer“ sein?

Mit theoretischem Wissen zum kindlichen Spracherwerb, der Analyse von Videobeispielen, mit Erfahrungsaustausch und der Erprobung von kleineren Aktivitäten erarbeiten und reflektieren wir,

- wie Kinder lernen, zunehmend verbal-sprachlich zu kooperieren,
- wie sie in ihren Spielen und Rollenspielen, aber auch in ihren Konflikten für ihren Spracherwerb profitieren können,
- wie im pädagogischen Alltag die Kommunikation unter Kindern angeregt und unterstützt werden kann.

Referentin:	Petra Best
Verantwortlich:	Angelika Ertl
Termine:	1. Abschnitt: 17.-18.09.2018, 9-17 Uhr 2. Abschnitt: 29.11.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	06.08.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€240/EKHN €180

18KS155

Alle sind dabei! Morgenkreise körperorientiert und sprachanregend gestalten

Der Morgenkreis kann für das Kind als wichtiger Ankerpunkt von Sicherheit und Orientierung im Alltag von Krippe und Kindergarten erlebt werden. Das Kind erfährt sich dann als eigenständige Persönlichkeit, die gesehen und gehört wird und gleichzeitig als Teil einer Gruppe, die gemeinsam eine intensive Zeit erlebt.

Die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes stehen hier im Vordergrund. Die Rolle der pädagogischen Fachkraft ist es, diese Bedürfnisse zu deuten, feinfühlig und responsiv zu reagieren und einen Raum zu schaffen, in dem sich das Kind - mit seinen je eigenen sprachlichen und kommunikativen Möglichkeiten - beteiligen möchte. Dazu braucht sie selbst Sicherheit und klare Absprachen im Team. UND: einen fachlichen Austausch zur Klärung der eigenen Rolle und Aufgaben. Dazu möchten wir Sie einladen.

Ziele und Inhalte:

- Geeigneter Ort, passende Uhrzeit – gute Rahmenbedingungen für den Morgenkreis schaffen
- Wer nimmt am Morgenkreis teil? Darf jedes Kind selbst entscheiden?
- Gestaltung einer ansprechenden Atmosphäre des Willkommenseins
- Individuelle Bedürfnisse der Kinder erkennen und wertschätzen
- Körpersprachlichen Ausdruck deuten und dialogisch bestätigen
- In Kontakt kommen – auch ohne Worte. Kinder miteinander in Beziehung bringen
- Sprachanlässe schaffen – Themen der Kinder aufgreifen und für alle spürbar und sichtbar machen
- Musik im Morgenkreis – Lieder und Instrumente sinnvoll und bedürfnisorientiert einsetzen
- Raum für Bewegung im Morgenkreis

Referentin:	Petra Keßler
Verantwortlich:	Angelika Ertl
Termine:	24.-25.09.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	13.08.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €120

18KS179

Beschwerdeverfahren für Kinder von 0-6 Jahren entwickeln

Fortbildung an 2 Einzeltagen

„Es gibt immer zu wenig O-Saft“, „Die Spielecke finde ich doof“. Diese und ähnliche Aussagen von Kindern sind keine Seltenheit im Kita-Alltag. Wie wird aber damit umgegangen und wo haben solche Beschwerden von Kindern einen Platz in der Einrichtung? Durch § 45 SGB VIII (Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung) muss jede Einrichtung für eine strukturelle Verankerung von Partizipations- und Beschwerdemöglichkeiten Sorge tragen. In der Praxis heißt das, dass jede Einrichtung ein Konzept für den Umgang mit Kinderbeschwerden entwickeln und etablieren soll.

Ziele und Inhalte:

- Geeignete Beschwerdeverfahren für die Kinder entwickeln und umsetzen
- Den Zusammenhang zwischen Beteiligung und Beschwerden herstellen
- Methoden und Strukturen für Beschwerdemöglichkeiten etablieren

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus Kitas

Referentin:	Meike V. Thoma
Verantwortlich:	Magdalena Kladzinski
Termine:	1. Abschnitt: 22.10.2018, 9-17 Uhr 2. Abschnitt: 10.12.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	10.09.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€160/EKHN €60

18KS228

Entwicklung von Autonomie an den Beispielen: Bewegung, Mahlzeiten, Schlafen und Beteiligung im Alltag der Jüngsten (0-3 Jahre)

Fortbildung in 2 Abschnitten

Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonventionen weist darauf hin, dass Kinder das Recht haben, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihres Entwicklungsstandes beteiligt zu werden. Können aber Kinder unter drei Jahren ihren Alltag und ihre Bildungsprozesse schon aktiv mitgestalten?

Die Beteiligung ist von klein an möglich, muss aber den Fähigkeiten und dem Entwicklungsstand des Kindes angemessen gestaltet werden. Vor allem aber ist die Beteiligung bei kleinen Kindern auf Beobachtung und Interaktion angewiesen und weniger auf den verbalen Austausch.

Ziele und Inhalte:

Anhand mitgebrachter Beispiele aus dem Alltag werden wir uns mit folgenden Fragestellungen beschäftigen:

- Prinzipien für Partizipation bei Kleinkindern
- Rolle der Erwachsenen im Partizipationsprozess
- Identifikation von Alltagssituationen, die sich für Beteiligungserfahrungen eignen
- Konzeptionelle Verankerung der Partizipation von Kindern

Zielgruppe:

Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren

Referentin:	Olga Neufeld
Verantwortlich:	Magdalena Kladzinski
Termine:	1. Abschnitt: 04.-05.12.2018, 9-17 Uhr 2. Abschnitt: 27.02.2019, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	23.10.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€240/EKHN €180

18KW140

Führen, Leiten, Managen

Berufsbegleitende Weiterbildung mit Zertifikat

Wandel, Innovation und Veränderung sind Kennzeichen sozialer Organisationen. Leitungskräfte nehmen diese Veränderungen in den Blick und richten konzeptionelle Handlungsstrategien entsprechend aus. Ziel der Weiterbildung ist die (Weiter-)Entwicklung von Führungskompetenzen:

Fachkompetenzen

- Umsetzung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages
- (Weiter-)Entwicklung der Einrichtungskonzeption
- Qualitätsmanagement

Organisationskompetenzen

- Inhaltliche und strukturelle Gestaltung der institutionellen Aufgaben und Abläufe
- Organisationsentwicklung und Umgang mit Veränderungsprozessen
- Vernetzung im Sozialraum: Kooperationen gestalten

Kompetenzen in Mitarbeiterführung

- Förderung der Motivation der Mitarbeitenden
- (Weiter-)Qualifikation der Mitarbeitenden planen
- Personaleinsatz gezielt gestalten, Personalgespräche kompetent führen

Kompetenzen in der Arbeit mit Gruppen

- Gruppenprozesse analysieren und steuern
- Konflikte verstehen und angemessene Interventionsstrategien entwickeln
- Verständnis von Führung, im Hinblick auf Teamarbeit, reflektieren

Selbstkompetenzen

- Die Persönlichkeit als wesentliches Instrument bei der Ausgestaltung der Berufsrolle bewusst einsetzen
- Entwicklung von Leitungsstil und Leitungskonzept

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- Tätigkeit als Leiterin/Leiter oder stellvertretende Leiterin/Leiter, die sich auf die Leitungsposition vorbereiten möchten
- Abschluss als Erzieherin/Erzieher oder vergleichbarer Abschluss nach den Mindestvoraussetzungen für Tageseinrichtungen für Kinder
- Berufspraxis

Es werden bis zu 5 Plätze für pädagogische Fachkräfte, die sich auf eine Leitungsposition vorbereiten, freigehalten.

Für nähere Informationen fordern Sie den Flyer an oder informieren sich zeitnah auf unserer Internetseite.

Referentin:	Magdalena Kladzinski
Verantwortlich:	Magdalena Kladzinski
Beginn:	11.-13.09.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss:	31.07.2018
Ort:	Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten:	€2.640/EKHN €2220 zzgl.: €20 Reader/Materialkosten

Praxisanleitung von Berufspraktikantinnen und -praktikanten:

Anleiten und Beraten in der Tageseinrichtung als Ausbildungsort
Fortbildung in 3 Abschnitten

Einrichtungen, die sich entscheiden Praktikantinnen und Praktikanten zu beschäftigen, übernehmen damit auch Verantwortung. Häufig ist es für Kitas interessant, sich als Ausbildungsort zu profilieren, und so junge Fachkräfte zu prägen und zu binden. In Praktika – insbesondere im Berufspraktikum – ist der gelungene Theorie-Praxis-Transfer von entscheidender Bedeutung für die zukünftige Handlungsfähigkeit der Praktikantinnen und Praktikanten. Die Qualität des Anleitungsprozesses ist dabei von entscheidender Bedeutung. Guter Berufsnachwuchs ist gefragt und benötigt gute Fachkräfte in der Praxisanleitung.

Ziele und Inhalte:

- Vorbereitung und Rollenklärung: Entscheiden, gegenseitige Erwartungen klären, kennen lernen der Ausbildungskonzeption der Fachschule, Zusammenarbeit mit der Fachschule sichern.
- Den Anleitungsprozess am Anfang gestalten: Orientierung bieten, Gesprächskultur entwickeln, Planung erarbeiten.
- Den Anleitungsprozess weiter gestalten: Kompetenzen stärken, Ziele setzen, realistische Rückmeldungen geben, Beurteilungskriterien entwickeln.
- Im Anleitungsprozess Ziele und Ergebnisse überprüfen, kontinuierliche Praxisreflexion gewährleisten.
- Den Anleitungsprozess abschließen: Gestaltung des Abschieds, Abschlussbewertung, Abschlussgespräch.

Die Inhalte orientieren sich am Verlauf der verschiedenen Phasen des Ausbildungsprozesses. Neben den oben genannten Inhalten können auch arbeitsfeldbezogene gesetzliche, trägerspezifische und fachliche Inhalte thematisiert werden.

Wir bieten mehrere Kurse an. Beachten Sie bei der Anmeldung bitte die jeweilige Kursnummer.

Die Fortbildung ist angelehnt an die Kindertagesstättenverordnung (KiTaVO) der EKHN vom 6.11.2014, die Trägerübergreifende Rahmenvereinbarung zur Praxisanleitung in Rheinland-Pfalz und die Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwesen in Hessen vom 23. Juli 2013.

Verantwortlich: Meike Thoma
Ort: Pädagogische Akademie Elisabethenstift
Kosten: €640/EKHN €480
zzgl.: €10 Reader/Materialkosten

Kursnummer: 18KS005
Referentin: Birgit Fuhr
Termine: 1. Abschnitt: 04.-06.04.2018, 9-17 Uhr
2. Abschnitt: 11.-13.06.2018, 9-17 Uhr
3. Abschnitt: 26.-27.11.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss: 21.02.2018

Kursnummer: 18KS030
Referentin: Meike V. Thoma
Termine: 1. Abschnitt: 23.-25.04.2018, 9-17 Uhr
2. Abschnitt: 10.-12.09.2018, 9-17 Uhr
3. Abschnitt: 19.-20.11.2018, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss: 12.03.2018

Kursnummer: 18KS087
Referentin: Ursel Heinze
Termine: 1. Abschnitt: 06.-08.08.2018, 9-17 Uhr
2. Abschnitt: 07.-09.11.2018, 9-17 Uhr
3. Abschnitt: 11.-12.02.2019, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss: 25.06.2018

Kursnummer: 18KS114
Referentin: Meike V. Thoma
Termine: 1. Abschnitt: 27.-29.08.2018, 9-17 Uhr
2. Abschnitt: 03.-05.12.2018, 9-17 Uhr
3. Abschnitt: 11.-12.02.2019, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss: 16.07.2018

Kursnummer: 18KS166
Referentin: Renate Helsper
Termine: 1. Abschnitt: 10.-12.10.2018, 9-17 Uhr
2. Abschnitt: 17.-19.12.2018, 9-17 Uhr
3. Abschnitt: 11.-12.03.2019, 9-17 Uhr
Anmeldeschluss: 29.08.2018

Umsetzung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (HBEP) im pädagogischen Alltag:

- **Einrichtungen werden prozessbegleitend fachlich unterstützt und begleitet!**
- **Tandems werden fachlich unterstützt und begleitet!**

Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren in Hessen

- Sie wollen sich als Team einer Einrichtung themenbezogen fortbilden?
- Sie wollen ein Tandem gründen?
- Sie sind im Aufbau einer regionalen Bildungslandschaft?
- Sie sind ein Tandem und möchten sich weiter entwickeln?

Prozessbegleitende Unterstützung von Einrichtungen und von Tandems durch BEP-Modulfortbildungen

Die BEP-Modulfortbildungen zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, die von BEP-Multiplikatorinnen und Multiplikatoren angeboten werden, können flexibel und passgenau auf den jeweiligen Bedarf der Einrichtung, der Tandems und der einzelnen Bildungsorte angepasst werden:

- Sie umfassen mehrere Fortbildungstage über einen längeren Zeitraum (z.B. 2 ganztägige Fortbildungen plus zwei halbtägige Follow-up-Veranstaltungen über einen 2-jährigen Zeitraum)
- Die personelle Konstanz durch eine BEP-Multiplikatorin bietet die Chance, in Veränderungsprozessen fachlich begleitet zu werden
- Themen und Methoden basieren auf dem neuesten Stand der Forschung
- Durch den Einsatz von innovativen und ko-konstruktiven Fortbildungsmethoden (z.B. Fallarbeit, Simulationen, Arbeit mit Video) lassen sich Inhalte auf vielfältige Weise gemeinsam erarbeiten.

Das afw kann Sie zu folgenden Themen begleiten:

Ausführliche Informationen und Ansprechpartnerinnen finden Sie in den jeweiligen Schwerpunkten in unserem Programmheft.

- Modul 2: Sprachliche Bildung: Alltagsintegriert, ganzheitlich & individuell
- Modul 3: Inklusion: die Vielfalt als Chance nutzen
- Modul 5: Beobachten und Dokumentieren – einen ressourcenorientierten Blick entwickeln und Ziele für die pädagogische Arbeit gewinnen
- Modul 7: Wieso, weshalb, warum? – Lernmethodische Kompetenzen am Beispiel von Mathematik, Naturwissenschaften & Technik stärken.
- Modul 12: Kinder unter drei Jahren: Was können sie? Was brauchen sie?
- Modul 13: Kinder gestalten mit – Partizipation und Kinderrechte im Alltag

Interessiert an unserem Angebot?

Alle BEP-Modulfortbildungsangebote werden vom Land Hessen finanziert und sind für Sie kostenfrei.

Ausführliche Informationen zu den BEP-Modulen finden Sie in den jeweiligen Schwerpunkten in unserem Programmheft.

Bitte wenden Sie sich an die afw-BEP-Multiplikatorin.

Weitere Angebote zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan im afw:

Das Land Hessen fördert finanziell weiterhin folgende Qualifizierungen:

Qualifizierung der Management- und Steuerungsebene

8-tägige Fortbildung in Abschnitten für Führungskräfte im Tandem (Grundtandem besteht aus Kita und Schule und kann um weitere Institutionen erweitert werden.)

Qualifizierung der Fachberatungen von Kindertagesbetreuung zur Begleitung und Beratung nach dem HBEP

4-tägige Fortbildung in 2 Abschnitten

Kontakt: Magdalena Kladzinski, Leitung afw

Telefon: (06151) 4095-301

Telefax: (06151) 4095-303

E-Mail: kladzinski@afw.elisabethenstift.de



Fortbildungsangebot zum Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von null bis zehn Jahren in Hessen

MODUL 12: „Kinder in den ersten Lebensjahren: Was können sie? Was brauchen sie“

Die Fortbildung unterstützt Einrichtungen und Fachkräfte, die mit Kindern in den ersten Lebensjahren arbeiten bei der Umsetzung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans und der auf dem HBEP basierenden Handreichung. Auch Einrichtungen, die altersgemischt arbeiten oder erst seit kurzem Kinder unter drei Jahren aufnehmen, können von der Fortbildung besonders profitieren.

Rahmen: Insgesamt **drei bis vier Fortbildungstage** in der Regel als Inhouse-Veranstaltung, aber auch im Tandem möglich, z.B. für Fachkräfte, die im Bereich „Kinder unter Drei“ arbeiten. Bei Bedarf bis zu zwei Follow-Up-Tage, in denen Veränderungsprozesse reflektiert und gemeinsame Prozesse angepasst werden.

Inhalte:

- Die Entwicklung von Bindung und die Bedeutung für die außerfamiliäre Betreuung
- Die Fachkraft-Kind Beziehung und feinfühlig Interaktion
- Entwicklungspsychologische Grundlagen der kindlichen Entwicklung im Alter von 0 bis 3 Jahren
- Schlüsselprozesse für die pädagogische Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren (Transitionen, Bildungspartnerschaft, Beobachten und Dokumentieren)
- Feinfühlig auf die Bedürfnisse der Kinder reagieren
- Die Entwicklung der Kinder beobachten und individuell begleiten
- Den Übergang von der Familie in die Einrichtung begleiten
- Eltern als Bildungspartner wahrnehmen und einbinden
- Die eigene pädagogische Haltung reflektieren
- Reflexion des pädagogischen Handelns und dem Alltag der Einrichtung im Hinblick auf die kindlichen Bedürfnisse
- Selbstfürsorge – Handlungsstrategien für belastende Situationen erarbeiten

Die Fortbildung wird vom Land Hessen finanziert und ist für Sie kostenfrei!

Ansprechpartnerin:
Olga Neufeld
Tel. 06151-4095-323
neufeld@afw.elisabethenstift.de



Inhouse-Angebote der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift

- ✓ Maßgeschneidert auf Ihren Bedarf
- ✓ Direkt bei Ihnen vor Ort
- ✓ Gemeinsames Lernen im Team

Sie wünschen ein Angebot oder weitere Informationen? Dann rufen Sie uns an:

(0 61 51) 40 95-325

Fortbildung, Beratung, Begleitung: direkt bei Ihnen vor Ort

Was wir Ihnen anbieten

Wir kommen in Ihre Einrichtung/in Ihre Region und führen vor Ort

- Fortbildungen
- Begleitung u. Unterstützung in Entwicklungsprozessen
- Tagungen
- Foren

und anderes durch.

Fortbildungen in Ihrer Einrichtung ermöglichen gemeinsames Lernen im Team. Die Themen können Sie nach Ihrem Bedarf wählen. Selbstverständlich können Sie sich dabei auch an den Kursausschreibungen des Fortbildungsprogramms des afw orientieren oder diese übernehmen.

Beratungen bieten wir an zur Planung von Fortbildungen, Weiterentwicklungen der Konzeption, Gestaltung von Veränderungsprozessen, Tagungen, Leitungsfragen u.a.

Wir begleiten und unterstützen Sie in Entwicklungsprozessen – bei pädagogischen und organisatorischen Veränderungsprozessen durch punktuelle oder kontinuierlichen Beratung und Fortbildung. Zum Beispiel in Themenbereichen wie Kinder unter drei Jahren, Kinder- und Familienzentren, Beobachten und Dokumentieren, Konzeptionserarbeitung oder -weiterentwicklung u.a.

Wir planen gerne mit Ihnen und führen für Sie durch: **Tagungen und Foren** zu unterschiedlichen Themen.

Wie geht das?

Wir entwickeln gemeinsam mit Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot, eingebettet in

- Ihre aktuelle Situation vor Ort
- Ihre konzeptionellen Grundlagen, bezogen auf Ihre Praxis
- den aktuellen und persönlichen Lernbedarf der Zielgruppe.

Die Zielgruppen sind:

- Teams von Tageseinrichtungen für Kinder
- Kinder- und Familienzentren
- Kollegien von Schulen und Fachschulen für Sozialpädagogik
- Tagespflegepersonen
- Fachberatung
- Arbeitskreise und Netzwerke
- Führungskräfte und Leiter/innen-Konferenzen
- Träger-Gremien
- Entscheidungsträger aus Jugend- und Sozialämtern, Kommunen und Landkreisen, Verwaltungen

Von Beginn an gut beraten

- Erster Kontakt: Wir klären mit Ihnen die Eckpunkte Ihres Vorhabens
- Auftragsklärung: Sie präzisieren Ihre Zielvorstellungen, können dafür Beratung in Anspruch nehmen und lernen unsere Arbeitsweise kennen
- Angebotserstellung: Sie erhalten von uns ein schriftliches Angebot, in dem alle relevanten Daten benannt sind
- Durchführung: Wenn Sie unser Angebot annehmen, setzt sich die Referentin/der Referent mit Ihnen vor der Durchführung der Veranstaltung in Verbindung, um letzte Absprachen über Inhalte und Organisatorisches zu treffen. Am vereinbarten Termin und Ort wird sie/er dann die Veranstaltung bei Ihnen durchführen
- Auswertung: Jede Veranstaltung wird bei uns evaluiert und in regelmäßigen Abständen in unterschiedlichen Formen reflektiert. Teilnehmerbefragungen sind dabei ein Instrument.

Sie haben Fragen?

Dann rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

Edith Stark

Verwaltungsangestellte
Tel. 06151-4095-325 | Fax 06151-4095-303
stark@afw.elisabethenstift.de
Mo.-Fr. 8-13 Uhr



Pädagogische Akademie Elisabethenstift gemeinnützige GmbH

afw – Arbeitszentrum Fort- und Weiterbildung

Stiftstraße 41 | 64287 Darmstadt

Telefon: 06151-4095-302

Fax 06151-4095-303

Mail: afw@elisabethenstift.de

www.pae-elisabethenstift.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen

§ 1 Allgemeines – Geltungsbereich

Diese Geschäftsbedingungen gelten für alle Kurs-, Schulungs-, Seminar-, Langzeitkurs-, Weiterbildungs-, Inhouse- und ähnliche Verträge (im Folgenden: Kursvertrag) zwischen der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift gemeinnützige GmbH, afw – Arbeitszentrum Fort- und Weiterbildung (Veranstalter) und dem Kunden bzw. Kursteilnehmer. Abweichende Geschäftsbedingungen des Kunden erkennen wir nicht an, es sei denn, wir hätten ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Unsere Geschäftsbedingungen gelten auch dann, wenn wir in Kenntnis entgegenstehender oder von unseren Geschäftsbedingungen abweichender Bedingungen des Kunden vertragliche Leistungen vorbehaltlos ausführen. Alle Vereinbarungen zwischen Veranstalter und Kunde bzw. Kursteilnehmer sind in dem Kursvertrag und in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen niedergelegt. Nebenabreden, Ergänzungen oder Änderungen des Vertrages und zu diesen Bestimmungen bestehen nicht, es sei denn sie sind mit dem Veranstalter schriftlich vereinbart.

Unsere Geschäftsbedingungen gelten auch für alle künftigen Verträge zwischen Veranstalter und Kunde bzw. Kursteilnehmer, die die Teilnahme und Durchführung an bzw. von Kursen, Schulungen, Langzeitkursen, Weiterbildungs-, Inhouse- und sonstigen Lehrveranstaltungen zum Inhalt haben.

Soweit in den Regelungen dieser AGB die männliche Form verwendet wird, geschieht das lediglich zur sprachlichen Vereinfachung. Die Regelungen gelten gleichermaßen auch für weibliche Beteiligte und für juristische Personen.

§ 2 Angebot – Anmeldung – Vertragsschluss

Die Angebote des Veranstalters sind freibleibend. Dies gilt insbesondere für die Informationen des Veranstalters auf der Webseite des Veranstalters zu Inhalt, Zeit, Ort, Leitung, Durchführung und Laufzeit der angebotenen Kurse. Die Angebote des Veranstalters stellen kein verbindliches Angebot nach Maßgabe des § 145 BGB dar.

Anmeldungen des Kunden bzw. Kursteilnehmers sind als Angebot nach § 145 BGB verbindlich. Der Kunde bzw. Kursteilnehmer sollte sich bis spätestens 6 Wochen vor Kursbeginn anmelden. Die Anmeldungen zu den Kursen müssen schriftlich oder in Textform erfolgen. Der Kunde bzw. Kursteilnehmer kann sich unmittelbar über das Online-Portal des Veranstalters auf dessen Webseite www.elisabethenstift.de zu dem jeweiligen Kurs anmelden. Zudem hält der Veranstalter auf seiner Webseite Anmeldeformulare bereit, die ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben an den Veranstalter per Post oder Fax an die oben genannte Adresse bzw. Faxnummer zu senden sind. Anmeldungen sind rechtsverbindlich und verpflichten den Kunden bzw. Kursteilnehmer zur Zahlung der jeweils durch den Veranstalter angegebenen Kursgebühren.

Der Kursvertrag kommt erst nach Eingang der Anmeldung des Kunden bzw. Kursteilnehmers beim Veranstalter zustande. Der Veranstalter bestätigt dem Kunden oder Kursteilnehmer den Eingang seiner Anmeldung durch Auftragsbestätigung oder Rechnung.

§ 3 Belehrung über Widerrufsrecht

Widerrufsrecht

Der Kunde bzw. Kursteilnehmer kann seine Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Art. 246 § 2 i.V.m. § 1 Abs. 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312e Abs. 1 Satz 1 BGB i.V.m. Art. 246 § 3 EGBGB.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Der Widerruf ist zu richten an:

Pädagogische Akademie Elisabethenstift gemeinnützige GmbH

afw – Arbeitszentrum Fort- und Weiterbildung

Stiftstraße 41 . 64287 Darmstadt

Fax 06151-4095-303

E-Mail: afw@elisabethenstift.de

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z.B. Zinsen) herauszugeben. Ist die Herausgabe nach der Natur des Erlangten ausgeschlossen, ist Wertersatz zu leisten. Dies kann dazu führen, dass der Kunde bzw. Kursteilnehmer die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen muss.

Besondere Hinweise

Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden bzw. Kursteilnehmers vollständig erfüllt ist, bevor er sein Widerrufsrecht ausgeübt hat.

§ 4 Rücktritt vor Kursbeginn

Der Kunde bzw. Kursteilnehmer kann von dem Vertrag – unabhängig von seinem Widerrufsrecht – bis zum Beginn des jeweiligen Kurses oder der jeweiligen Veranstaltung zurücktreten. Bei einem Rücktritt bis zu 6 Wochen vor Kurs- oder Veranstaltungsbeginn erhebt der Veranstalter eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 EUR und erstattet dem Kunden bzw. Kursteilnehmer im Übrigen die bereits gezahlte Kursgebühr zurück. Erklärt der Kunde bzw. Kursteilnehmer den Rücktritt bis 4 Wochen vor Kurs oder Veranstaltungsbeginn bleibt er zur Zahlung von 50 % Kursgebühr verpflichtet; für den Fall bereits erbrachter Zahlung erstattet ihm der Veranstalter die hälftige Kursgebühr zurück. Erfolgt der Rücktritt des Kunden zu einem späteren Zeitpunkt bleibt der Kunde bzw. Kursteilnehmer zur Entrichtung von 90 % der Kursgebühr verpflichtet.

Die vorgenannten Ansprüche des Veranstalters auf Zahlung der anteiligen Kursgebühr entfallen ganz oder anteilig, wenn und soweit der Kunde bzw. Kursteilnehmer nachweist, dass dem Veranstalter durch den kurzfristigen Rücktritt vor Kursbeginn kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.

Der Kunde bzw. Kursteilnehmer hat die Möglichkeit, rechtzeitig bis zum Kursbeginn dem Veranstalter einen Ersatzteilnehmer zu benennen, der statt seiner in die Rechte und Pflichten aus dem Kursvertrag eintritt. Der Veranstalter kann bei berechtigtem Interesse den Vertragseintritt des Ersatzteilnehmers ablehnen. Tritt der Ersatzteilnehmer mit Zustimmung des Veranstalters in den Kursvertrag ein, so haften er und der Kursteilnehmer dem Veranstalter als Gesamtschuldner für die fällige Kursgebühr und die durch den Eintritt des Dritten entstehenden Mehrkosten. Die in Absatz (1) genannten anteiligen Vergütungsansprüche des Veranstalters gegen den Kursteilnehmer entfallen bei Vertragseintritt des Dritten. Hiervon unberührt bleibt das Recht des Kursteilnehmers zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund.

§ 5 Preise – Zahlungsbedingungen – Aufrechnung

Mit der Anmeldung verpflichtet sich der Kunde bzw. Kursteilnehmer zur Zahlung der anfallenden Kursgebühren der von ihm gewählten Kurse, Schulungen oder sonstigen Veranstaltung. Die Höhe der zu entrichtenden Gebühren sind den Angeboten des Veranstalters zu entnehmen. Die Zahlung der

Kursgebühr hat durch Überweisung auf das vom Veranstalter bekannt gegebene Konto zu erfolgen.

Die Kursgebühr ist spätestens 14 Tage vor Kurs- oder Veranstaltungsbeginn an den Veranstalter zu zahlen.

Erfolgt die Anmeldung innerhalb von weniger als 14 Tagen vor Kurs- oder Veranstaltungsbeginn, ist die Kursgebühr spätestens bis zum Beginn des Kurses oder der Veranstaltung zu zahlen.

Bei Inhouse-Veranstaltungen stellt der Veranstalter die vereinbarte Vergütung nach Abschluss der erbrachten Leistungen in Rechnung, soweit nicht im Einzelfall eine abweichende Vereinbarung getroffen wird. Sofern sich aus der Rechnung nichts anderes ergibt, ist der ausgewiesene Rechnungsbetrag innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum zur Zahlung fällig.

Die Gesamtkosten eines Langzeitkurses oder der Weiterbildung sind durch den Kursteilnehmer innerhalb der Laufzeit wahlweise in Teil- oder Jahresraten zu zahlen, die der Veranstalter in angemessener Höhe vorab festlegt. Die erste Teil- oder Jahresrate ist ebenfalls spätestens 14 Tage vor Kursbeginn, bei Anmeldung im Zeitraum von weniger als 14 Tagen vor Kursbeginn spätestens bis zum Beginn des Langzeitkurses zu zahlen.

Bei Langzeitkursen behält sich der Veranstalter vor, die Kursgebühr anzupassen. Die Gründe für eine mögliche Anpassung der Kursgebühr liegen ausschließlich in Veränderungen der Finanzierung des Gesamtaufwandes für den Veranstalter, die er nicht zu vertreten hat, insbesondere die durch Anpassungen der Zuwendungsgeber hervorgerufen werden.

Für den Eintritt und die Folgen eines Zahlungsverzuges des Kunden bzw. Kursteilnehmers gelten die gesetzlichen Regelungen.

Dem Kunden bzw. Kursteilnehmer stehen Aufrechnungsrechte nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder durch den Veranstalter anerkannt sind. Außerdem ist er zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.

§ 6 Leistungen des Veranstalters – Änderungsvorbehalte

Das Kursangebot des Veranstalters erfolgt regelmäßig in Gruppen mit einer Teilnehmerzahl zwischen 15 und 22 Teilnehmern. Aus konzeptionellen Gründen kann die Teilnehmerzahl im Einzelfall den vorgenannten Rahmen um bis zu 3 Teilnehmer über- oder unterschreiten. Ziel des Unterrichtes und der sonstigen (Inhouse-) Veranstaltungen ist es, pädagogische Fachkräfte in ihren fachlichen und persönlichen Kompetenzen fort- und weiterzubilden und Entwicklungsprozesse in Kindertagesstätten zu konzipieren sowie kunden-

und passgenaue Angebote der Qualifizierung und Weiterentwicklung des pädagogischen Arbeitsfeldes zu erstellen. In den Kursen wird praxisbezogen, teilnehmer- und zielorientiert gearbeitet. Kern der Unterrichtsveranstaltung stellt die Vermittlung von Fachwissen, die Leitung von Gruppendiskussionen sowie die theoretische und praxisbezogen (Kleingruppen-) Arbeit dar. Gegebenenfalls erforderliches Lehrmaterial einschließlich der vorgesehenen Arbeitsmittel wird vom Veranstalter gestellt. Darüber hinaus überwacht der Veranstalter den Lernerfolg, korrigiert von Kursteilnehmer erstellte Praxisaufgaben innerhalb angemessener Zeit und gibt den Teilnehmern am Unterricht diejenigen Anleitungen, die sie erkennbar benötigen.

Änderungen in Person der Dozenten behält sich der Veranstalter im Rahmen seines nach billigem Ermessen auszuübenden Leistungsbestimmungsrechts vor, sofern keine ausdrückliche Vereinbarung mit dem Kunden bzw. Kursteilnehmer über die Person des Dozenten getroffen wurde. Der Veranstalter behält sich darüber hinaus vor, Kurse zeitlich zu verlegen, inhaltlich zu verändern oder den Standort innerhalb der gleichen Stadt zu verlegen, wenn dies aus organisatorischen oder sonstigen wichtigen Gründen erforderlich und für den Kunden bzw. Kursteilnehmer zumutbar ist. Organisatorische bzw. wichtige Gründe für Kursänderungen durch den Veranstalter liegen insbesondere darin, dass der nach Planung und Ausschreibung vorgesehene Dozent krankheitsbedingt ausfällt und kein Ersatzdozent rechtzeitig bereitsteht oder die Mindestteilnehmerzahl von 12 Teilnehmern nicht erreicht wird. Die Zumutbarkeit der vorgenannten Kursänderungen setzt insbesondere voraus, dass das Erreichen des im Rahmen der Kurs- und Leistungsbeschreibung benannten Kurszieles nicht gefährdet wird. Der Kursteilnehmer wird über die jeweilige Änderung durch den Veranstalter unverzüglich in Kenntnis gesetzt.

Sollte eine Kursänderung bei Vorliegen eines organisatorischen oder sonstigen wichtigen Grundes nach Maßgabe des vorgenannten Absatzes (3) dem Veranstalter nicht möglich sein, behält sich der Veranstalter die Absage des Kurses vor, über die der Kursteilnehmer unverzüglich und rechtzeitig vor Kursbeginn in Kenntnis gesetzt wird. In diesem Falle werden dem Kursteilnehmer sämtliche bereits erbrachten Leistungen zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche gegenüber dem Veranstalter bestehen nicht.

§ 7 Teilnahmebescheinigungen und Zertifikate

Der Kursteilnehmer erhält bei regelmäßiger Teilnahme eine Teilnahmebestätigung. Bei mehrteiligen Kursen wird diese Bestätigung nur ausgestellt, wenn der Kunde

bzw. Kursteilnehmer dem Veranstalter die Teilnahme an allen Kursabschnitten, gegebenenfalls nach Absprache mit dem Veranstalter den Besuch eines Ersatzkurses nachweist.

Die Vergabe von Zertifikaten ist an Bedingungen gebunden, die in der jeweiligen Ausschreibung des Langzeitkurses oder der Weiterbildungsveranstaltung niedergeschrieben sind. Hierzu gehören unter anderem die vollständige Teilnahme an allen Kursabschnitten einschließlich Supervisionen, das Erstellen von schriftlichen Praxisaufgaben und die Teilnahme am Kolloquium. Der Veranstalter kann die Ausgabe des Zertifikates verweigern, wenn sich der Kunde bzw. Kursteilnehmer mit der Zahlung eines Teil- bzw. Jahreskursbeitrages im Verzug befindet.

§ 8 Kündigung

Das Recht zur ordentlichen Kündigung ist ausgeschlossen, da es sich um einen zeitlich befristeten Vertrag mit bestimmter Zweckerreichung nach jeweiligem Kurs oder Veranstaltung handelt. Dies gilt nicht für Langzeitkurse und Weiterbildungsveranstaltung mit einer Laufzeit von 12 Monaten und länger. In diesem Falle kann der Kursteilnehmer den Vertrag innerhalb einer Frist von 3 Monaten zum Quartalsende kündigen. Der Veranstalter kann bei Langzeitverträgen innerhalb von 3 Monaten zum Ausbildungshalbjahresende und Ausbildungsjahresende kündigen. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen. Ein wichtiger Grund, der den Veranstalter zur Kündigung berechtigt, liegt insbesondere vor, wenn der Kunde bzw. Kursteilnehmer wiederholt oder einmalig in schwerwiegender Weise gegen Bestimmungen der Hausordnung des Veranstalters verstößt oder den Unterricht bzw. die Lehrveranstaltung nachhaltig stört und dem Veranstalter unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalles die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses gegebenenfalls bis zum Ablauf der ordentlichen Kündigungsfrist nicht zugemutet werden kann. Ein wichtiger Grund für eine außerordentliche Kündigung durch den Veranstalter liegt ebenfalls vor, wenn der Kunde bzw. Kursteilnehmer trotz Mahnung und angemessener Frist zur Leistung seiner Pflicht zur Zahlung der fälligen Kursgebühr nicht nachkommt.

§ 9 Haftung

Der Veranstalter haftet dem Kunden bzw. Kursteilnehmer gegenüber bei schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nach den gesetzlichen Bestimmungen. Im Übrigen haftet der

Veranstalter ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des geltend gemachten Anspruchs nur, wenn der Schaden durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten oder Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen herbeigeführt wurde. Soweit der Veranstalter seine Vertragspflichten nicht vorsätzlich verletzt, ist die Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt. Der Veranstalter haftet auch für leichte Fahrlässigkeit, wenn er eine vertragswesentliche Pflicht verletzt. Bei Verletzung einer vertragswesentlichen Pflicht, die den Inhalt des Vertrages bestimmt und dessen Durchführung erst ermöglicht, ist die Haftung ebenfalls auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.

Soweit die Haftung des Veranstalters nach Absatz 1 ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch im Hinblick auf die persönliche Schadensersatzhaftung seiner gesetzlichen Vertreter, Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen.

§ 10 Urheberrechte

Der Veranstalter behält sich das Recht an allen auf der Webseite „<http://www.pae-elisabethenstift.de>“ unter der Rubrik „Fort- und Weiterbildung“ veröffentlichten Inhalten (Bilder, Texten, etc.) vor. Diese dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung des Veranstalters durch Dritte verwendet werden.

Der Veranstalter behält sich auch das Recht an den Lehrmaterialien vor, das er im Rahmen der Kurse an Kunden bzw. Kursteilnehmer verteilt. Dem Urheberrecht unterliegen auch vom Veranstalter ausgestellte Teilnahmebescheinigungen und Zertifikate. Dem Kunden bzw. Kursteilnehmer ist Vervielfältigungen von Lehrmaterial des Veranstalters, insbesondere im Rahmen der Kurse erhaltene Kursunterlagen, Skripte und sonstige zu Lehrzwecken überlassene Dokumente zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch gestattet, hingegen nicht die unmittelbar oder mittelbar Erwerbszwecken dienende Vervielfältigung und Weitergabe von Lehrmaterial an Dritte.

§ 11 Datenschutz

Der Veranstalter erhebt im Rahmen der Abwicklung von Verträgen Daten des Kunden bzw. Kursteilnehmers. Er beachtet dabei insbesondere die Vorschriften des Datenschutzgesetzes der Evangelischen Kirche Deutschland (DSG-EKD) und Telemediengesetzes.

Ohne Einwilligung des Kunden oder Kursteilnehmers wird der Veranstalter Bestands- und Nutzungsdaten des Kunden nur erheben, verarbeiten oder nutzen, soweit dies für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses und für die Inanspruchnahme und Abrechnung von Telemedien erforderlich ist. Ohne die Einwilligung des Kunden oder Kursteilnehmers wird der Veranstalter Daten des

Kunden auch nicht für Zwecke der Werbung, Markt- oder Meinungsforschung nutzen.

§ 12 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Für die Rechtsbeziehungen zwischen Veranstalter und Kunde bzw. Kursteilnehmer gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Ist der Kunde bzw. Kursteilnehmer Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder handelt es sich um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus Vertragsverhältnissen zwischen dem Kunden und dem Veranstalter der Sitz des Veranstalters. Der Veranstalter ist berechtigt, den Kunden bzw. Kursteilnehmer auch an seinem Wohnsitz zu verklagen.

§ 13 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, lässt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen und des Vertrages unberührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt diejenige gesetzliche Regelung, die dem Sinn und Zweck des Vertrages sowie dem wirtschaftlichen Zweck und Interessen der Vertragsparteien entspricht.

Stand: September 2017

Anreisebeschreibung Pädagogische Akademie Elisabethenstift

Sie erreichen die PÄDAGOGISCHE AKADEMIE ELISABETHENSTIFT, STIFTSTRASSE 41, 64287 DARMSTADT am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bushaltestellen in unmittelbarer Umgebung der PAE sind das „JUGENDSTILBAD“, der „MERCKSPLATZ“ und die „PÜTZERSTRASSE“. Fußläufig gut erreichbar (ca. 5-10 Minuten) sind auch folgende Haltestellen: „ALEXANDERSTRASSE/TU“, „ELISABETHENSTIFT/WOOG“, „ROßDÖRFER PLATZ“ und „SCHLOSS“.

Die Haltestellen werden angefahren von Bussen der Linien Bus 671, Bus 672, Bus 673, Bus 674, Bus 677, Bus 693, Bus K, Bus KU, Bus MO1, Bus NH, Bus RH, Bus RHX, Bus U, Bus X71, Bus X74, Bus X78 und den Straßenbahnen Tram 2, Tram 3 und Tram 9.

In diesen Bussen und Bahnen gilt der RMV-Tarif. Genaue Zeiten- und Linienangaben finden Sie unter www.rmv.de.

Anreise mit dem Auto

Von der Autobahn A5 bzw. A 67 aus kommend, nehmen Sie am Darmstädter Kreuz die Abfahrt Darmstadt/Stadtmitte/Griesheim. Fahren Sie der Rheinstraße entlang durch den City-Tunnel. Verlassen Sie den Tunnel an dessen Ende nach links und folgen Sie anschließend der Beschilderung „B26 – Richtung Aschaffenburg“ stadtauswärts bis zur Kreuzung Landgraf-Georg-Straße/Pützerstraße (Haltestelle Jugendstilbad). Biegen Sie nun nach links in die Pützerstraße ab und fahren Sie dann die erste Straße rechts in die Erbacher Straße.

Von der Autobahn aus Richtung Hanau/Dieburg bzw. dem Odenwald oder Aschaffenburg kommend fahren Sie auf der Landgraf-Georg-Straße stadteinwärts am Stiftsgelände vorbei. An der großen Kreuzung biegen Sie rechts in die Pützerstraße ab und fahren dann die erste Straße rechts in die Erbacher Straße.

Hinweis

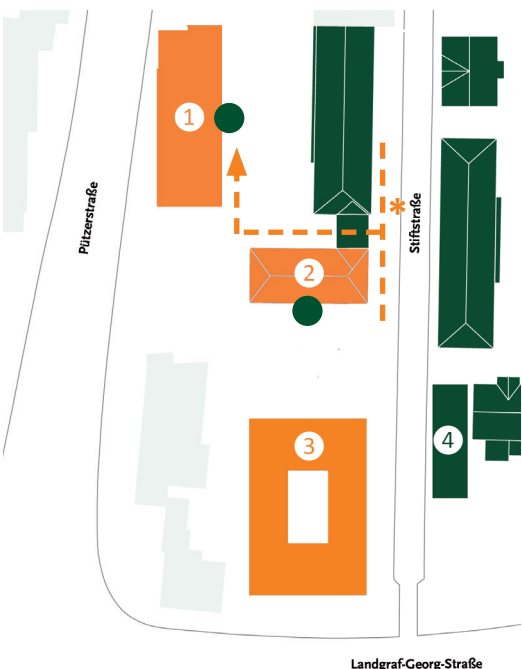
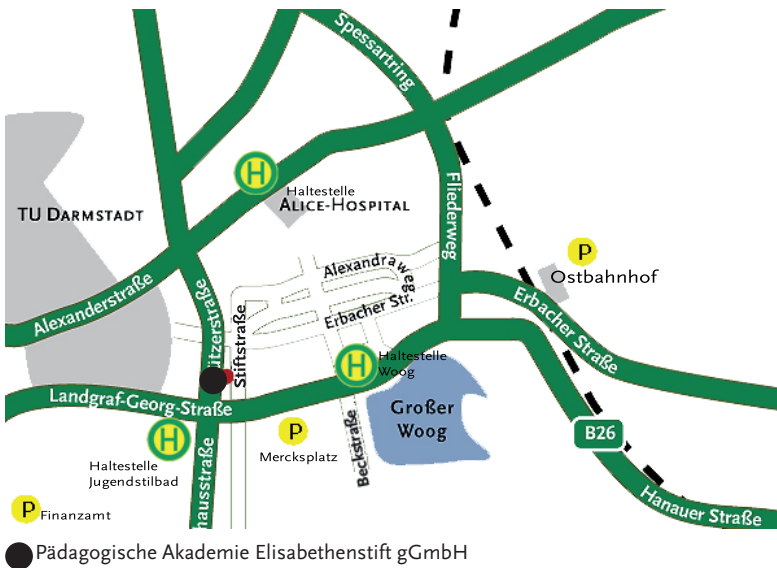
Das Gelände der PAE befindet sich in einem mit einer Schranke gesperrten Privatteil der Stiftstraße. Es gibt es leider keine Parkmöglichkeit für Besucher in diesem Bereich. Gebührenpflichtige Tiefgaragen befindet sich am AGAPLESION Elisabethenstift (Einfahrt über Beckstraße), im Parkhaus Bauverein (Stiftstraße 23-29), Q-Park Darmstadtium (Alexanderstraße), Justus-Liebig Parkhaus (Holzstraße 8) oder REWE-Parkhaus (Dieburger Straße 22). Kostenpflichtige Parkplätze finden Sie auch auf dem Mercksplatz und neben dem Jugendstilbad bzw. Finanzamt Darmstadt. Am Ostbahnhof (ca. 10-15 Minuten Laufzeit) gibt es begrenzt kostenfreie Parkplätze.

Fragen und Rückmeldungen

⁶⁰ Telefon: 06151/ 4095-302 oder -304

E-Mail: afw@elisabethenstift.de Internet: www.pae-elisabethenstift.de

Anfahrt – Pädagogische Akademie Elisabethenstift gGmbH



- 1 **Else-Morell-Haus**, Stiftstraße 37
- Kurse & Weiterbildungen
 - 2 **Bernhard-Knell-Haus**, Stiftstraße 41
- Kurse & Weiterbildungen
- Verwaltung & Büros afw
 - 3 **Hedwig-Burgheim-Haus**, Stiftstraße 45
- Fachtagungen
 - 4 **Café Elim**, Stiftstraße 16
- * Zugang zum Else-Morell-Haus durch den Hausdurchgang von der Stiftstraße kommend
- Eingang zum Bernhard-Knell-Haus bzw. Else-Morell-Haus



ANMELDEFORMULAR

afw-Eingangsstempel

Pädagogische Akademie Elisabethenstift gGmbH
afw – Arbeitszentrum Fort- und Weiterbildung
Stiftstraße 41 | 64287 Darmstadt
Tel: 06151-4095-302 | Fax 06151-4095-303
Mail: afw@elisabethenstift.de
www.pae-elisabethenstift.de

Anmeldung zum Kurs Fax 06151-4095-303

Ich melde mich zu folgendem Kurs an:

Kurs-Nr.:

Kurstitel:

Name/Vorname:

Straße:

PLZ: Ort:

Telefon: Beruf:

Fax: Mail:

www:

Geburtsdatum: Geschlecht: männlich weiblich

Bundesland: Hessen andere:

Jetzt tätig als: Leitung in: Krippe
 stellv. Leitung Kindertagesstätte
 Erzieher/in Hort
 Lehrer/in Schulkindbetreuung
 Fachberater/in Kinder- und Familienzentrum
 Tagesmutter/Tagesvater Kindertagespflege

Meine Einrichtung (ggf. Stempel):

Name:

Straße:

PLZ: Ort:

Telefon: Telefax:

Mail:

www:

Trägerschaft: evang. andere:

Rechnungsadresse (ggf. Stempel):

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ: Ort:

Kursteilnahme im Rahmen der Weiterbildung:

Sprachliche Bildung und Sprachförderung im Vorschul- und Grundschulalter

Ich melde mich für die o.g. Fortbildung verbindlich an. Die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie hiermit an.

Hinweis: Bei mehrteiligen Kursen gilt die Anmeldung verbindlich für alle Abschnitte.

Ich übernehme:

Kurskosten und ggf. Materialkostenpauschale

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des afw einverstanden und habe mein Widerrufsrecht zur Kenntnis genommen.

.....
Ort, Datum, Unterschrift

Genehmigung des Trägers:

Die Genehmigung für die o.g. Fortbildung wird erteilt. Die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie hiermit an. Die Kosten für Kursgebühr und ggf. Materialkostenpauschale werden übernommen.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des afw einverstanden und habe mein Widerrufsrecht zur Kenntnis genommen.

.....
Ort, Datum, Unterschrift des Trägers

Von der Veranstaltung gehört durch:

- | | | |
|---|---|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Programmheft | <input type="checkbox"/> Fachberatung | <input type="checkbox"/> Internet |
| <input type="checkbox"/> E-Mail-Werbung | <input type="checkbox"/> Freunde/Bekannte | <input type="checkbox"/> |

Hinweis: Bitte teilen Sie uns evtl. Adressänderungen mit.

Sie möchten immer auf dem neuesten Stand in Sachen Kursangebot sein?

Dann melden Sie sich auf unserer Homepage zu unserem **kostenfreien Newsletter** an.

Jetzt auch **Online-Kursanmeldung** möglich unter www.pae-elisabethenstift.de



Information und Anmeldung:

Pädagogische Akademie Elisabethenstift
gemeinnützige GmbH
afw – Arbeitszentrum Fort- und Weiterbildung
Kurssekretariat

Stiftstraße 41 • 64287 Darmstadt

Tel. 06151 - 4095-302

Fax 06151 - 4095-303

Mail: afw@elisabethenstift.de

www.pae-elisabethenstift.de

